

Tiermedizin in Gießen

TIG



**Zeitschrift des Vereins der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin
an der Justus-Liebig-Universität in Gießen e.V.**

SOMMERVERANSTALTUNG

DES VEREINS DER FREUNDE UND FÖRDERER DER VETERINÄRMEDIZIN AN DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

FREITAG, 04. JULI 2014, AB 15.00 UHR

**HÖRSAAL FÜR GEBURTSHILFE, GYNÄKOLOGIE UND ANDROLOGIE DER GROSß- UND KLEINTIERE MIT TIERÄRZTLICHER AMBULANZ
FRANKFURTER STR. 106, 35392 GIESSEN**



EXAMENSJAHRGANG 2014

Antiinfektiva
Antiparasitiker
Hormone
Pharmazeutische
Spezialitäten
Ergänzungsfutter-
und Pflegemittel



Tiergesundheit im Fokus

aniMedica

Bestellhotline: 02536 3302-21

aniMedica GmbH · Im Südfeld 9
D-48308 Senden-Bösensell
www.animedica.de

INHALTSVERZEICHNIS

SOMMERVERANSTALTUNG AM 04.07.2014	
Programm	4
NACHRICHTEN IN EIGENER ANGELEGENHEIT	
Auslobung und Gewährung von Reisekostenbeihilfen	5
NACHRICHTEN AUS DEM FACHBEREICH	
Berufungen	16
Habilitationen	
Ernennungen	
Auszeichnungen	
Wahlen	17
Mittelleinwerbungen	
Stipendien	18
Verschiedenes	19
Ausländische Stipendiaten und Gäste am Fachbereich Veterinärmedizin	20
PROF. DR. JOACHIM GEYER – NEUER W3-PROFESSOR FÜR PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE	26
PROF. DR. GERGELY TEKES - W1 JUNIORPROFESSOR FÜR „KLINISCHE VIROLOGIE“, FACHBEREICH VETERINÄRMEDIZIN	28
BERGFEST 2013	30
ERASMUS INTENSIVE PROGRAMME: VETERINARY PUBLIC HEALTH AND EMERGING ZOO NOTIC DISEASES	
Kim Nguyen	33
20 JAHRE VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER – EINE RETROSPEKTIVE BETRACHTUNG	
Proff. Drs. Michael Bülte, Bernd Hoffmann	36
IMPRESSUM	51
VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DER VETERINÄRMEDIZIN E.V. AN DER JLU GIEßEN	
Prof. Dr. Horst Zahner	54

SOMMERVERANSTALTUNG
des Vereins der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin
an der Justus-Liebig-Universität Gießen

04. Juli 2014

gleichzeitiges Treffen des Examensjahrgangs 2004

Programm

Begrüßung	Prof. Dr. M. Bülte (Vorsitzender des Vereins) Prof. Dr. Dr. h. c. M. Kramer (Dekan)
N.N.	Retrospektive Betrachtung zur Entwicklung des Fachbereiches Veterinärmedizin in den letzten 10 Jahren
Arnhold, S.	Aktuelle und zukünftige Entwicklungen im Fachbereich Veterinärmedizin
Eder, K.	Forschungsaktivitäten und Highlights aus dem Bereich der Tierernährung an der JLU Gießen

Ort: Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und
Kleintiere mit tierärztlicher Ambulanz

Zeit: 15 Uhr

ATF-Anerkennung: 2 Stunden

anschließend geselliges Beisammensein mit Speis und Trank auf dem Campus des
Fachbereiches an der Frankfurter Straße

Rückfragen: Prof. Dr. M. Bülte, Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde
Frankfurter Str. 92, 35392 Gießen
Tel.: 0641-99-38250
Fax.: 0641-99-38259
e-mail: Kornelia.Mueller@vetmed.uni-giessen.de

AUSLOBUNG VON REISEKOSTENBEIHILFEN/FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG BEI AUSLANDSAUFENTHALTEN FÜR DAS JAHR 2014

Der Verein der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen lobt auch für das Jahr 2014 wiederum **Reisekostenbeihilfen** aus. Diese sind für Promovenden des Fachbereiches Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen vorgesehen, die auf einer Fachtagung (Kongress, Symposium etc.) einen eigenen Beitrag vorstellen. Die Anträge sind grundsätzlich im Voraus zu stellen. Die Stichtage sind der 30. Juni 2014 sowie der 15. Dezember 2014. Reisekostenbeihilfen können bis zu einem Betrag von 400 Euro im Einzelfall bewilligt werden. Anträge können unter Hinzufügung des Tagungsprogrammes formlos gestellt werden. Über eingegangene Anträge entscheidet der Vorstand zu Beginn des jeweils vorausgehenden Semesters.

Bei **offiziellen Partnerschaften mit ausländischen Fakultäten** kann der Verein der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen zur Unterstützung der Mobilität Gießener Studierender des FB 10 eine Beihilfe bis zu 400 Euro gewähren. Antragsberechtigt ist der jeweilige Partnerschaftsbeauftragte, von dem auch eine Stellungnahme zur Qualifikation (Leistung/Engagement) des/der Studierenden erwartet wird. Der/die Studierende hat dem Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer einen Bericht nach Abschluss des Auslandsaufenthaltes zur Veröffentlichung im „TIG“ vorzulegen.

Ausgeschlossen ist die Förderung, wenn anderweitige Mittel, wie z.B. aus dem Erasmus-Programm, beantragbar sind.

Anträge sind zu richten an:

Verein der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin, Prof. Dr. Michael Bülte
Frankfurter Straße 92, 35392 Gießen

Gewährung von Reisekostenbeihilfen im Jahr 2013

In 2013 wurden gemäß einstimmigem Beschluss des Vorstandes des Vereins der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin zehn Reisekostenbeihilfen vergeben.

Bericht über das Ludwig-Fraenkel-Symposium 2013

Julia Fingerhut

Das diesjährige Symposium mit dem Thema „Endocrine Control of Corpus luteum Function“ fand zu Ehren von Ludwig Fraenkel in Breslau, Polen, statt. Fraenkel beschäftigte sich mit den Funktionen des Corpus luteum an der Breslauer Universität bis er 1933, auf Grund seiner jüdischen Herkunft, gezwungen war seinen Lehrstuhl zu verlassen.

Das Symposium wurde in Deutsch-Polnischer Zusammenarbeit organisiert und gab Doktoranden und anderen Wissenschaftlern aus dem medizinischen und veterinärmedizinischen Bereich die Möglichkeit ihre Forschungsergebnisse im Rahmen eines Kurzvortrages beziehungsweise einer Posterpräsentation vorzustellen. So erhielt auch ich die Chance mein Poster mit dem Thema „An in vivo study of the role of PGE2 in the control of canine luteal function“ zu präsentieren. Die Nervosität flaute relativ schnell ab, da sich die Zuhörer als sehr freundlich herausstellten und eine angenehme familiäre Atmosphäre verbreiteten, die während des gesamten Symposiums bestehen blieb.

Das zweitägige Vortragsprogramm gewährte umfassende Einblicke in die Bildung, Funktion und Regression des Corpus luteum verschiedener Spezies und stellte deren Unterschiede heraus. Neben dem Vortragsprogramm gab es

außerdem eine Führung durch die wunderschöne Stadt Breslau, die durch ihre zum größten Teil gut erhaltene Architektur und der Vielzahl an dort lebenden Studenten gerade für junge Leute einen besonderen Charme ausübt. Zusammen mit den polnischen Doktoranden und Studenten, sowie anderen Teilnehmern des Symposiums hatten wir einen schönen Abend im aufregenden Breslauer Nachtleben.

Charakteristisch für Breslau, bzw. Wrocław, sind die vielen Brücken und Inseln, die durch den Verlauf der Oder bestimmt sind.

Dank der tollen Organisation des Symposiums und der interessanten Beiträge, wurde der Aufenthalt in Polen zu einem unvergesslichen Erlebnis, aus dem ich schöne internationale Begegnungen und Erfahrungen mitnehme.

Vielen Dank für die finanzielle Unterstützung an den Verein der Freunde und Förderer der Justus-Liebig-Universität.

Knoxville 2013/2014

Julia Kautz

Der Beginn meiner Reise nach Knoxville war bereits schon sehr abenteuerlich. Aufgrund eines technischen Defekts am Flugzeug verzögerte sich der Start des Flugzeugs um vier Stunden. Ungewiss, ob ich noch einen Anschlussflug in Atlanta erwischen würde landete ich dort und mich erwartete weiteres Chaos. Sämtliche Flughafenangestellten winkten einen angespannt und hektisch in irgendeine Richtung und alle Leute rannten kreuz und quer. Irgendwie schaffte ich es im Turbo durch den Zoll und durch die Sicherheitskontrollen und rannte über den Flughafen in die Richtungen, die mir gewiesen wurden. Nachdem ich dann endlich den Wartebereich vor meinem Flugzeug erreicht hatte, erfuhr ich auch, dass wir bereits in zehn Minuten einsteigen durften. Glücklicherweise

ziemlich erschöpft erreichte ich endlich Knoxville ohne weitere Zwischenfälle.

Am nächsten Tag begann ich meine erste Rotation in der Physiotherapie. Dort wurde ich herzlich empfangen und hatte eine wunderbare Zeit. Am Morgen war ich die erste Person vor Ort und kümmerte mich um die stationären Patienten. Ich fütterte sie, brachte sie raus und gab ihnen ihre Medikamente. Ich half den Patienten bei ihren Trainingseinheiten im Aquatrainer oder im Pool. Ich führte sie über Cavalettis, um ihre Koordination zu schulen und hatte eine Menge Spaß. Ich lernte mehr über die Anwendung und Wirkung von Elektrostimulation und Lasertherapie. Jeden Tag herrschte dort eine super Atmosphäre und man war bemüht, mir soviel beizubringen wie es in der kurzen Zeit nur möglich war. Ich danke dem Reha-Team dafür, dass sie mir geholfen haben, mich so gut einzuleben und für diese wirklich schönen und lehrreichen ersten zwei Wochen.

Für meine zweite Rotation wählte ich die Kardiologie. Jeden Tag untersuchten wir viele Herzen. Es war sehr interessant und während meiner Zeit dort hatten wir sogar ein bis zwei sehr seltene und ungewöhnliche Herzerkrankungen, die man sonst nicht zu sehen bekommt. Neben den Untersuchungen wurde großer Wert darauf gelegt, uns Studenten zu unterrichten. Während jeder Untersuchung wurde uns sehr genau erklärt, was auf dem Ultraschall zu sehen ist und was das zu bedeuten hat, und sie unterrichteten uns im Lesen von EKG's. Wir erhielten einen ganzen Stapel von EKG's, die wir am Ende unserer Rotation vorstellen mussten. Es waren sehr anstrengende zwei Wochen, in denen ich aber mehr über Herzerkrankungen gelernt habe, als in meinem ganzen Studium davor. Besten Dank auch an die Kardiologie.

Mein nächster Halt war bei den Exoten und kleinen Heimtieren. Ich sah eine Menge verschiedener Papageien und andere Vögel (sogar Hühner), Kaninchen, Meerschweinchen,

Ratten, Mäuse aber auch Wildtiere. Darunter eine Kanadische Gans, Eulen, eine Krähe, Tauben und sogar einen Pelikan. Zu unseren Patienten gehörten auch ein Flamingobaby und Servalkitten, während meiner Zeit dort aber leider keine Großkatzen. Es war faszinierend zu sehen, dass selbst für Meerschweinchen den Besitzern ein CT nicht zu teuer ist, um die Ursache für ihr Leiden zu diagnostizieren. An einem Tag durften wir mit in den Zoo fahren. Dort sollten an diesem Tag drei ausgewachsene männliche Paviane in Narkose gelegt werden, um sie routinemäßig zu untersuchen und zu impfen. Ich hatte die Möglichkeit, bei einem der Paviane Blut abzunehmen und Herz und Lunge abzuhören. Es war sehr interessant und eine einzigartige Erfahrung; man hat nicht oft die Möglichkeit Pavianen so nah zu sein. Vielen Dank für diese exotischen Einblicke.

Die Hälfte meiner Zeit hier liegt jetzt hinter mir und derzeit befinde ich mich in der Pferdechirurgie und Rehabilitation. Der Pferdetrakt ist einer der Klinikteile, die vor kurzem erst neu gebaut worden und mit einer Menge beeindruckender Technik ausgestattet worden sind. Es gibt einen Aquatrainer, eine riesige Reithalle, eine große Führianlage, eine Sauerstoffkammer und vieles mehr, nur für die Pferde. Richtig beeindruckend, es finden fast täglich Operationen statt, bei denen wir dabei sein dürfen, und wir helfen bei der Versorgung der stationären Patienten. Auf der anderen Seite haben wir auch die Möglichkeit, hier etwas über die Rehabilitationsmaßnahmen bei Pferden zu lernen.

Meine Zeit in der Inneren Medizin des Pferdes war sehr ruhig. Über Weihnachten waren so gut wie keine Patienten da und wir hatten genügend Zeit, an den klinikseigenen Pferden Untersuchungstechniken zu üben. Zum Beispiel konnten wir Studenten mit zwei Ultraschallgeräten gleichzeitig eines der Klinikpferde untersuchen. Das war sehr spannend und hat jede Menge Spaß gemacht. Zu meiner Zeit dort hatten wir einen

Intensivpatienten, um den wir uns alle gemeinschaftlich gekümmert haben.

Integrative medicine, meine nächste Rotation, war super toll. Chinesische Medizin, Lasertherapie, Massagen, Akupunktur und vieles mehr waren Bestandteil der meisten Sitzungen. Jede Behandlung dauerte oftmals bis zu einer Stunde oder länger. Meistens wurde alles begleitet durch ruhige klassische Musik. Das beruhigte die Tiere und Besitzer gleichermaßen und schuf eine wundervolle Atmosphäre. Es war eine einzigartige - aber großartige - Erfahrung zu sehen, welche Möglichkeiten es neben der klassischen Medizin noch gibt und wie gut sie funktionieren.

Meine letzten Tage habe ich in der Kleintiermedizin verbracht. Es ist unglaublich, wie viel man in drei Tagen lernen kann.

Neben dem Leben in der Klinikwelt hatte ich auch die Möglichkeit, etwas von Knoxville und seiner Umgebung kennen zu lernen. Ich war in den Smoky Mountains wandern und es war ein unvergesslich schöner Tag. Strahlend blauer Himmel, wunderschön gefärbtes Herbstlaub und alles im Schein der Sonne. Der Ausblick war atemberaubend. Ich durfte ein Footballspiel miterleben und es war Wahnsinn. Unmengen an Menschen, gute Stimmung, Vorfreude auf das Spiel, Jubel, Musik. In Knoxville herrschte absoluter Ausnahmezustand. Am Ende hat dann auch noch Knoxville gewonnen und alle waren glücklich. Es war wie im Film.

Thanksgiving, Weihnachten und Silvester hatte ich in Gesellschaft wunderbarer Menschen verbracht und traditionell amerikanisch gefeiert. Es gab jede Menge gutes Essen und tolle Stimmung. Es war ein unvergessliches Erlebnis, das ich immer in Erinnerung behalten werde.

Danksagung

Ich möchte mich ganz herzlich bei Prof. Dr. Ernst Petzinger und Prof. Dr. Jürgen

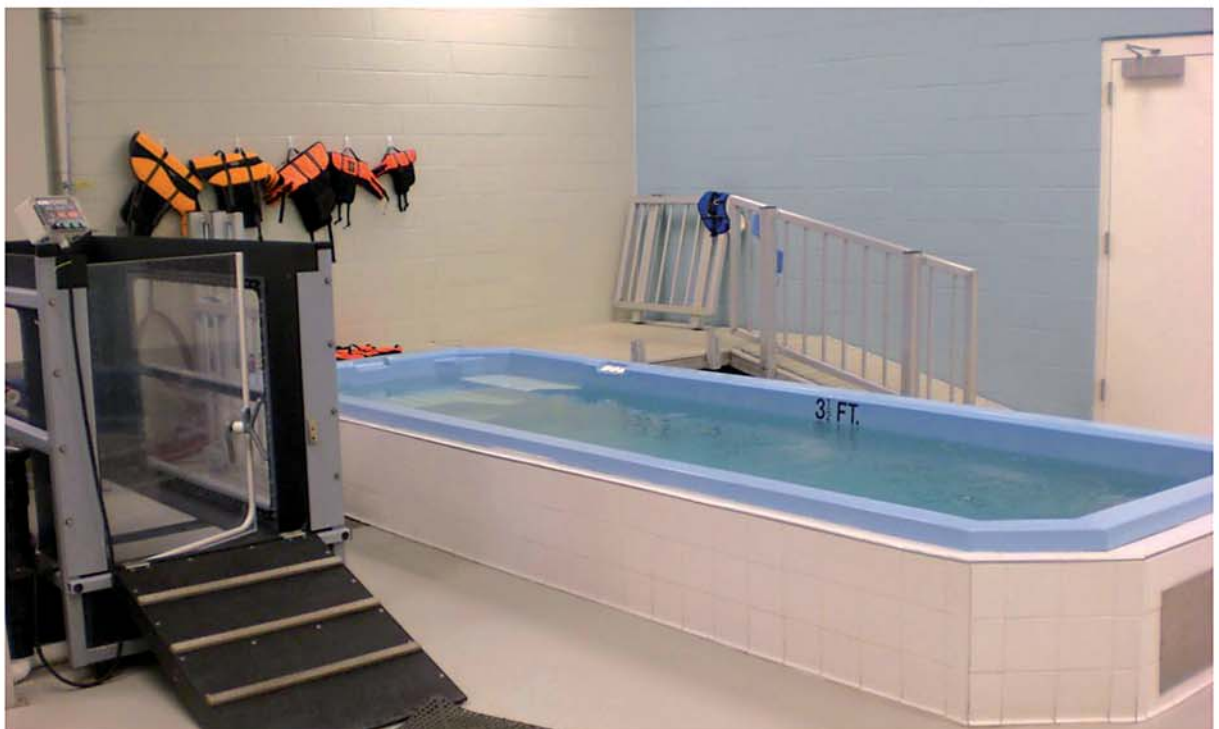
Schumacher bedanken, die mein Praktikum in Knoxville erst möglich gemacht haben, sowie Dr. Rory Applegate, die eine sehr nette und tolle Gastgeberin war. Natürlich möchte ich mich auch für die wunderbare finanzielle Unterstützung bei der Steuben-Schurz-Gesellschaft und den Freunden und Förderern der Veterinärmedizin bedanken.



Exotic Canada Goose – Wildlife Patient



Rotes Panda Baby aus dem Zoo von Knoxville



Pool und Unterwasserlaufband für Hunde

Wissen für die Kleintiermedizin!

NEU



Baumgartner

Klinische Propädeutik der Haus- und Heimtiere

Haben Sie wirklich alles untersucht? Alle tierartlichen Besonderheiten im Kopf? Nichts vergessen? Perfekt! Falls Sie doch einmal nachlesen wollen: Dieses Buch ist der Wissensspeicher zum Thema Propädeutik für Studium und Praxis.

Die 8. Auflage führt Sie in bewährter Weise Schritt für Schritt durch sämtliche Untersuchungsgänge – von der andrologischen bis zur zytologischen Untersuchung.

Ideal zum Lernen.

8., aktual. Aufl. 2014, Enke bei Thieme, 544 S., Softcover
€ 79,99
ISBN 978-3-8304-1215-1



Yin / Nolte

Praxisleitfaden Hund und Katze

Nach Themenbereichen gegliedert gibt das „Kitteltaschenbuch“ in 21 Kapiteln praktische Anleitungen zu den wichtigsten klinischen Gebieten in der Kleintierpraxis. Alle Angaben zu Arzneimitteln und Dosierungen sind auf dem neuesten Stand und bieten eine wichtige Referenz für jeden Kleintierpraktiker. Ein ausführliches Stichwortverzeichnis ermöglicht das schnelle Nachschlagen.

3., überarb. u. erg. Aufl. 2013, Schlütersche, 848 S., Softcover, € 59,95
ISBN 978-3-89993-675-9

Fachbuchhandlung für Humanmedizin,
Veterinärmedizin und Naturwissenschaften

Frankfurter Straße 42
35392 Gießen

Tel.: 0641-975960
Fax.: 0641-9759620
eMail: gi@lehmanns.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 10:00 - 14:00 Uhr

www.lehmanns.de
m.lehmanns.de



OSIRIS Tierbestattungen
mit eigenem
TIERKREMATORIUM
in Rheinland-Pfalz.

- Als erfahrenes Bestattungsunternehmen stehen wir Ihnen zur Seite und begleiten Sie Ihren Vorstellungen entsprechend.
- Wir garantieren Ihnen besondere Sorgfalt und sind 24 Stunden für Sie erreichbar, auch an Wochenenden und Feiertagen.
- Unsere Betriebe sind von den gültigen EU Richtlinien durch die zuständigen Behörden überprüft und zugelassen.
- Um mehr Transparenz in dieses, doch schwierige, Thema zu bringen, beraten wir Sie gerne, ob persönlich oder telefonisch.



OSIRIS Tierkrematorium GmbH | Lumdastraße 13 | 35457 Lollar
Telefon 0 64 06 / 8 32 40 82 | E-Mail info@osiris-tierkrematorium.de

Welcome to America!!

Ein Praktikumsbericht am College of Veterinary Medicine in Knoxville, Tennessee

Maximilian Körner

Nachdem ich in meinem Rotationsjahr bereits zwei Wochen auf dem Veterinäramt absolviert hatte, ging es Ende Oktober endlich los in die USA, und mein Abenteuer konnte starten.

Nach einem langen Flug mit einem knappen Zwischenstopp in Charlotte wurde ich in Knoxville sehr herzlich von Prof. Dr. Schumacher in Empfang genommen. Nach längerem Warten stellte sich leider heraus, dass es mein Gepäck bei dem kurzen Umstieg in Charlotte nicht bis nach Knoxville geschafft hatte und erst am folgenden Tag nachgeliefert werden würde.

Da die Appartements der Uni bereits von etlichen portugiesischen Studenten belegt waren, sollte ich für die nächsten acht Wochen bei meinem neuen Roommate Jason unterkommen. Auch von ihm wurde ich herzlich begrüßt und fand gleich Anschluss an den American Way of Life: bei Pizza und Bier in der Bar um die Ecke mit anderen Mitsudenten aus seinem Semester.

Am Montag startete ich dann meine erste Rotation in der Ophthalmologie. Nach der morgendlichen Einweisung und Erläuterung des ophthalmologischen Untersuchungsgangs ging es auch schon los mit den ersten Patienten. Die Studenten arbeiten hier sehr selbstständig und haben den ersten Kontakt zum Patienten und deren Besitzer. In einem kleinen Behandlungsraum nimmt der Student zuallererst die Anamnese auf und führt eine allgemeine Untersuchung des Patienten durch. Danach arbeitet er die einzelnen Punkte des ophthalmologischen Untersuchungsgangs ab und notiert sich all seine Beobachtungen. Anschließend stellt man den Patienten einem der betreuenden Ärzte (clinician) vor und geht

zusammen alle Befunde durch und bespricht den weitergehenden Behandlungsplan. Nach meinem ersten Tag mit Schonfrist hatten wir dienstags bereits unsere erste OP – die Entfernung eines Katarakts und Einsetzen einer neuen Linse. Mittwochs hatte ich dann meinen ersten eigenen Patienten: einen Pudel zur Nachkontrolle, sechs Wochen nach seiner Katarakt-OP. Nachdem alle Termine an einem Tag abgearbeitet und alle stationären Patienten versorgt sind, starten die „topic rounds“, in denen über die Patienten des Tages gesprochen und vertieft auf ein spezielles Thema eingegangen wird, wie z.B. Katarakt.

Nach vielen neuen Eindrücken verging die erste Woche schon wie im Fluge und in der zweiten Woche war definitiv das „pig lab“ das ultimative Highlight! An einem Nachmittag durften wir alle verschiedene Augen-OPs an Schweineaugen üben.

In der Klinik merkte man deutlich, dass Halloween vor der Tür stand, denn überall hingen Totenköpfe und Skelette von der Decke, an den Türen befanden sich Spinnweben und es gab jede Menge Süßigkeiten! Nachdem Jason und ich ein passendes Halloween-Kostüm gefunden hatten, ging es am Freitag auf die Halloween Party des Fachbereiches, wo sich so einige Hexen, Mumien und Zombies tummelten. Nach meinem ersten Halloween in den USA nahm mich Jason am nächsten Tag mit zu meiner nächsten „American culture experience“ - einer Gun Show! Obwohl man in Deutschland ja schon immer mal wieder etwas vom verfassungsrechtlich geschützten Recht auf Waffen hört, war es dann doch beängstigend, wie leicht man als Amerikaner in den Besitz einer Waffe kommen kann.

Meine nächste Rotation war die Neurologie. Auch hier war der Ablauf wieder ähnlich: die Studenten durften erst einmal einen ganzen neurologischen Untersuchungsgang alleine durchführen, bevor wir dann die Befunde mit

einem der betreuenden Ärzte besprachen. Nach einem turbulenten Start in die Woche mit vielen Bandscheibenvorfällen-OPs, hatten wir es donnerstags fast geschafft die ganze Intensivstation (ICU) mit Neuro-Patienten einzunehmen. Freitags und am Wochenende war es zum Glück ruhiger, und ich war bereit für das kulinarische Highlight des Südens – ein klassisches Tennessee BBQ! So ging es am Wochenende mit Jason und ein paar Freunden aus der Uni zum Calhoun's BBQ Restaurant at the river. Nach einer großen Portion Rippchen bin ich gleich ein BBQ-Fan geworden!

Meine zweite Woche in der Neurologie war zugleich schon meine vierte Woche in Knoxville. In dieser Woche stand für dienstags die OP meines Patienten Mason an. Einer einjährigen Dogge mit einem Cervical Spondylomyelopathie Syndrom, auch besser bekannt als Wobbler-Syndrom. Diese Erkrankung äußert sich vor allem in einem schwankenden Gangbild und Schmerzen in der Halswirbelsäule, hervorgerufen durch die Einengung des Rückenmarks durch die umliegenden Knochen und/oder das Gewebe. Uns stand also eine komplizierte OP an. Als wir nach 7,5 h fertig waren und Mason auf die ICU brachten, waren wir guter Dinge, denn die OP war sehr gut verlaufen, und wir konnten fast das komplette hypertrophe Gewebe, welches auf das Rückenmark gedrückt hatte, entfernen.

Die große Überraschung kam dann am nächsten Morgen, denn Mason konnte bereits einen Tag nach der OP wieder mit Unterstützung laufen, was nach einer solchen OP nicht selbstverständlich ist.

Die zweite Halbzeit meines Praktikums in Knoxville begann montags mit der Rotation in der Orthopädie. Obwohl in den USA ungefähr die gleichen Geschlechterverhältnisse im Studiengang Veterinärmedizin herrschen wie in Deutschland, nämlich ca. 80% Frauen und ca. 20% Männer, ergab sich doch der Umstand, dass wir in der Orthopädie zu einer reinen Fünfer-Männergruppe zusammen kamen.

In den ersten beiden Wochen war so viel los, dass unsere beiden OP-Tage pro Woche, dienstags und donnerstags, schon nach kurzer Zeit komplett ausgebucht waren. So konnte ich auch fast die volle Bandbreite an orthopädischen Operationen von Kreuzbandrissen mit vorheriger Arthroskopie über Femurfrakturen bis hin zur Korrekturosteotomie bei einer Englischen Bulldogge miterleben.

An meinem ersten Wochenende in der Orthopädie war es dann auch endlich soweit: Zusammen mit Jason, Paul und Carl aus der Uni, hatten wir Karten für ein Uni-Footballspiel ergattert! Die Tennessee Vols gegen die Vanderbilt Commodores aus Nashville! Nach einem spannenden Spielverlauf und einer guten Führung patzten die Vols leider in den letzten 30 sec. der Spielzeit, und Vanderbilt konnte durch einen erneuten Touchdown den Sieg für sich verbuchen.

Da am 28. November Thanksgiving war und der darauffolgende Freitag auch frei war, war meine zweite Woche in der Orthopädie nur eine sehr kurze Woche, aber dafür eine, die es mit vielen OP's in sich hatte. An Thanksgiving wurde ich zunächst von der deutschen Professorin aus der Radiologie, Dr. Hecht, und ihrem amerikanischen Lebensgefährten, Dr. Adams, zusammen mit Prof. Dr. Schumacher zu einem köstlichen Thanksgiving Lunch mit Truthahn und allem drum und dran nach Hause eingeladen. Nachdem ich schon beim Mittagessen ein bisschen zu viel gegessen hatte, stand Zuhause bei Jason für den Abend ja noch unser Thanksgiving Dinner mit vielen Freunden aus der Uni auf dem Plan, bei dem es natürlich auch wieder ganz traditionell einen sehr guten Truthahn und viele verschiedene Beilagen gab! Man konnte mich nach dem ganzen Essen auch schon fast rollen! Das lange Wochenende wurde dann natürlich auch noch mit einem Ausflug raus aus der Stadt ins Grüne genutzt!

Auch in der Orthopädie hielten wir regelmäßig unsere Topic Rounds mit vielen interessanten Themen und auch zwei zusammen mit der Abteilung der Physiotherapie, in der uns die verschiedenen Methoden der Rehabilitation im praktischen Selbsttest näher gebracht wurden. Nach meiner letzten, etwas ruhigeren Woche in der Orthopädie wurde mir auch so langsam bewusst, dass mein Praktikum schon fast vorüber war, und ich nur noch eine letzte Woche in der Dermatologie vor mir hatte. So wurde auch mein vorletztes Wochenende wieder dem Uni-Sport gewidmet. Diesmal aber nicht dem Football, sondern dem in Knoxville sehr erfolgreichem Basketball Team der Frauen. Mit sehr guten Platzkarten konnte ich zusammen mit den portugiesischen Studenten einem überragenden Sieg Knoxville's gegen Texas beiwohnen. Wie auch schon beim Footballspiel wird vor Beginn des Spieles mit einem Fahnenappell die komplette Nationalhymne von einer Sängerin gesungen, bei der selbstverständlich auch alle Zuschauer aufstehen.

In der letzten Woche hatte ich noch eine sehr interessante, witzige und vor allem lehrreiche Zeit in der Dermatologie. Im Vergleich zu meinen vorherigen Rotationen ging es in der Dermatologie eher ruhiger und gelassener zu. Dafür wurde mehr Zeit in die Topic Rounds verwendet und wie schon in der Ophthalmologie mussten wir am Ende der Woche jeweils ein Paper aus einem Dermatologie-Journal der gesamten Gruppe vorstellen. Nachdem meine Paper-Vorstellung in der Ophthalmologie noch etwas holprig war merkte ich bei der Vorstellung meines Dermatologie Papers, wie gut sich mein Englisch im Laufe der acht Wochen verbessert hatte.

Obwohl es freitags nach der Uni zusammen mit Carl für ein Wochenende zu seiner Familie nach Nashville ging, hieß es, sich schon von den ersten Leuten in der Uni zu verabschieden. Nach 3,5 h Autofahrt und einer Stunde Zeitverschiebung wurden wir von Carl's Eltern

sehr herzlich empfangen und nach einem sehr guten Abendessen ging es nochmal mit dem Auto in eine benachbarte Wohnsiedlung, die berühmt für ihre Weihnachtsbeleuchtung ist. Jegliche Weihnachtsmotive, die man sich vorstellen kann, machten vor diesen beiden Häusern die Nacht zum Tag! Samstags ging es dann in ein benachbartes Dorf zu einem Weihnachtsumzug mit alten weihnachtlich geschmückten Oldtimern und anschließend auf einen Weihnachtsmarkt mit vielen Kostümierten nach Charles Dickens Weihnachtsgeschichte.

Am Abend stand mit dem NHL-Eishockeyspiel der Nashville Predators gegen die San Jose Sharks das absolute Highlight des Wochenendes auf dem Plan! Nach einem aufregenden und harten Spiel gewannen die Predators haushoch gegen die Sharks, was natürlich im Anschluss ausgiebig in den Countrybars Nashville's gefeiert wurde.

Zurück in Knoxville hatte ich montags noch genügend Zeit, um alle meine Sachen zu packen und mich abends noch für ein letztes BBQ-Abschiedessen mit meinen Freunden zu treffen, bevor es für mich Dienstag morgens weiter auf meiner Reise nach San Jose, San Francisco und Las Vegas ging. Aber was in Las Vegas passiert, bleibt bekanntlich auch dort!

Wie das leider immer so ist wenn man eine schöne Zeit hat, verging auch meine Zeit in Knoxville viel zu schnell!

Ich durfte viele tolle Menschen kennen lernen und habe einige neue Freunde gefunden. In der Uni habe ich jede Menge lernen können und durch meinen Mitbewohner Jason konnte ich auch einen sehr guten Einblick in den American way of life bekommen.

Bedanken möchte ich mich noch recht herzlich bei Herrn Prof. Dr. Petzinger für die Organisation und Vorbereitungen für das Praktikum in Knoxville und bei Prof. Dr. Schumacher für den herzlichen Empfang in Knoxville und die Koordination und den

reibungslosen Ablauf vor Ort. Des Weiteren möchte ich mich an dieser Stelle bei dem Verein der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin in Gießen und dem USA-Interns-Program der Steuben-Schurz-Gesellschaft für die Unterstützung durch eine großzügige Reisekostenbeihilfe bedanken.

Ein großes Dankeschön geht auch an den DAAD und das Akademische Auslandsamt der JLU Gießen, die mir im Rahmen des PROMOS Programms ein Stipendium für dieses Auslandspraktikum gewährt haben.



Augen-Operation beim Pferd



“Pig Lab”



Das “Orthopädie-Team”

NACHRICHTEN AUS DEM FACHBEREICH

Prof. Dr. Michael Bülte

BERUFUNGEN

Herr **Prof. Dr. Carsten Staszyc** (Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und – Embryologie) hat den Ruf auf die W3-Professur für Anatomie, Histologie und Embryologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München erhalten.

HABILITATIONEN

Frau **Prof. Dr. Sandra Goericke-Pesch** (vormals Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz – jetzt Department of Large Animal Sciences Section Veterinary Reproduction and Obstetrics; Frederiksberg Dänemark) habilitierte sich am 22.01.2014 für das Fachgebiet: “Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung der Tiere”.

ERNENNUNGEN

Herr **Vis. Prof. Dr. Christian Bauer** (Institut für Parasitologie) wurde für den Zeitraum 01.07.2013 bis 30.06.2016 zum stellvertretenden Mitglied in die Kommission nach § 15 Abs. 1 des Tierschutzgesetzes vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz berufen.

Herr **Prof. Dr. Joachim Geyer** (Institut für Pharmakologie und Toxikologie) ist mit Wirkung zum 01.01.2014 zum Universitätsprofessor (W3) ernannt worden.

Herr **Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer** (Klinik für Kleintiere, Chirurgie) wurde vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BLV) für fünf Jahre (2013 – 2018) zum ständigen Mitglied in die

Kommission nach § 25 Abs. 6 und 7 des Arzneimittelgesetzes berufen.

Herr **Apl. Prof. Dr. Christoph Lämmler** (Institut für Pharmakologie und Toxikologie) wurde vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz für drei Jahre (01.07.2013 bis 30.06.2016) als Mitglied in die Kommission nach § 15 Abs. 1 des Tierschutzgesetzes berufen.

Frau **Dr. Silke Schmitz** (Klinik für Kleintiere – Innere Medizin) wurde mit Wirkung zum 23.10.2013 zur Akademischen Rätin auf Zeit ernannt.

AUSZEICHNUNGEN

Herrn **Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hartwig Bostedt** (Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz) wurde von der Landestierärztekammer Baden-Württemberg am 05.07.2013 die Nieberle-Plakette verliehen.

Herr **Dominik Fischer** (Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische) hat das Graduiertenzentrum Lebenswissenschaften (GGL) erfolgreich als Jahrgangsbester abgeschlossen.

Darüber hinaus wurde er mit dem von der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) verliehenen Ursula und Heinz-Georg Klös-Nachwuchspreis ausgezeichnet. Der Preis wird an herausragende Nachwuchswissenschaftler auf dem Gebiet der Zootier-, Wildtier- und Exotenkrankheiten vergeben.

Frau **Dr. Madeleine Groß** (Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde, Professur für Milchwissenschaften) wurde im Rahmen

der 54. Arbeitstagung des Arbeitsgebietes “Lebensmittelhygiene” der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft 2013 mit dem zweiten Preis für ihren wissenschaftlichen Posterbeitrag “Wirkstoffidentifizierung und –quantifizierung in Hemmstoff-positiver Anlieferungsmilch unter Anwendung eines integrierten Nachweis- und Differenzierungsverfahrens im Zeitraum 2006 – 2013” ausgezeichnet.

Herrn **PD Dr. habil. Martin Schmidt** (Klinik für Kleintiere – Chirurgie) und Frau **Prof. Dr. habil. Sandra Goericke-Pesch** (Department of Large Animal Sciences Section Veterinary Reproduction and Obstetrics, Denmark) wurden im Rahmen des Leipziger Tierärztekongresses im Januar 2014 der Bruns-Preis verliehen.

Frau **Eva-Maria Trappe** (Klinik für Schweine) hat den Posterpreis beim European Symposium of Porcine Health in Edinburgh im Juli 2013 zu dem Thema “Music can improve or deteriorate welfare in pigs” gewonnen.

WAHLEN

Herr **Prof. Dr. Joachim Geyer** (Institut für Pharmakologie und Toxikologie) wurde am 19.09.2013 zum geschäftsführenden Direktor des Instituts gewählt.

Herr **Prof. Dr. Heinz-Jürgen Thiel** (Institut für Virologie) wurde in der Direktoriussitzung vom 15.07.2013 für die Amtszeit 01.10.2013 bis 30.09.2014 zum Geschäftsführenden Direktor und Herr **Prof. Gergely Tekes** (Institut für Virologie) zum stellvertretenden Direktor gewählt.

Ergebnisse der “kleinen Wahlen” (21.01.-23.01.2014)

Zur Durchführung der Wahlen der Studierenden zum Senat und zu den Fachbereichsräten im Wintersemester 2013/2014 setzte sich die Gruppe der

Studierenden aus dem Fachbereichsrat Veterinärmedizin wie folgt zusammen:

Mitglieder: Felix Maximilian von Hohnhorst, Nico Bastian Urner, Corinna Lambertz

Stellvertreter/-Innen: Christin Dannewitz, Christiane Gall, Jessica Koser

MITTELEINWERBUNGEN

Herr **Prof. Dr. Dr. Stefan Arnhold** (Studiendekan/Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und –Embryologie) hat Forschungsmittel für das Projekt “Stressbelastung und Merkmale des Burnouts bei Studierenden im Verlauf des Studiums der Tiermedizin/Veterinärmedizin” vom Kompetenzzentrum für E-Learning, Didaktik und Ausbildungsforschung bewilligt bekommen.

Frau **Prof. Dr. Christa Ewers** (Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere) hat für das Projekt “Funktionelle Analyse von non-Resistenzfaktoren bei ESBL-bildenden *Escherichia coli*” von der DFG für den Zeitraum von 36 Monaten (01.08.2013 bis 31.07.2016) Sachmittel erhalten.

Weiterhin hat Frau **Prof. Dr. Christa Ewers** (Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere) für das Projekt “Supportive Research for the Development of a Vaccine against Swine Dystentery” von dem Projektgeber Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH für den Zeitraum April 2013 bis März 2015 Sachmittel erhalten.

Herr **Prof. Dr. Christoph Greveling** (Institut für Parasitologie) hat für sein drittes DFG-Projekt “*Schistosoma mansoni*: Molecular genetic effects following inhibitor treatment; functional characterization of differentially expressed genes potentially involved in regulating mitoses and eff-formation processes” eine Anschlussförderung für weitere drei Jahre im Rahmen von Sach- und Personalmitteln erhalten.

Herr **Prof. Dr. Dr. h. c. Bernd Hoffmann** (Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz) hat im Rahmen des Ludwig-Fraenkel Symposiums “Endocrine Control of Corpus Luteum Function” (September 2013) Sachmittel eingeworben.

Herr **Prof. Dr. Gerald Reiner** (Klinik für Schweine) hat für den Zeitraum November 2013 bis November 2014 von der Firma Boehringer Ingelheim für das Projektthema “Untersuchung zu MMA”; von der Firma Zoetis für “Untersuchungen zu PCV2” und weiterhin für das Projekt “Das Gesundheitsmonitoring Programm der Klinik für Schweine” Sachmittel erhalten.

Herr **PD Dr. Martin Schmidt** (Klinik für Kleintiere, Chirurgie) hat für das Forschungsvorhaben “Histomorphologische Untersuchungen von Synchondrosen und Suturen des Hundeschädels” von der Gesellschaft zur Förderung Kynologischer Forschung e. V., Bonn, Sachmittel erhalten.

Herrn **Prof. Dr. Carsten Staszky** (Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und – Embryologie) hat für seinen Antrag auf Gewährung finanzieller Unterstützung für das Thema “Untersuchungen der oberen Atemwege bei brachycephalen und mesocephalen Hunden” von der Gesellschaft zur Förderung Kynologischer Forschung e. V., Bonn, Sach- und Personalmittel erhalten.

Weiterhin kann Herr **Prof. Dr. Carsten Staszky** mit den verbliebenen Sachmitteln im Rahmen von “Untersuchungen zur Aufklärung der Equinen ondoklastischen Zahnresorption und Hyperzement” ein Drittmittelprojekt der Forschungsförderung durch die Gesellschaft für Pferdemedizin e.V. aus dem Jahre 2011 zu Ende führen.

Herr **Prof. Dr. Ewald Usleber** (Professur für Milchwissenschaften am Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde) hat für die

Durchführung des Kooperationsprojekts FOODESBL (“Identifizierung und Charakterisierung von ESBL-produzierenden Enterobacteriaceae in Milch und Milchprodukten sowie anderen Lebensmitteln und Risikoabschätzung für den Verbraucher in der Türkei”) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung Fördermittel erhalten. Dieses von Herrn **Dr. Ömer Akineden** federführend realisierte Projekt wird als türkisch-deutsche Kooperation mit Partner an der Aydin Universität Istanbul und Ondokuz Mayıs Universität Samsun bearbeitet. Die Laufzeit geht vom 01.04.2014 bis zum 31.03.2017.

STIPENDIEN

Frau **Gisele Boos**, Porto Alegre, Brasilien, hat ab dem 01.04.2014 für ihre Promotion mit dem Titel “Use of complementary techniques in the diagnosis of viral encephalitis diagnosed in horses in Brasil” ein Stipendium des DAAD/CNPq/CAPES für 3,5 Jahre erhalten. Betreut wird sie von Frau **Prof. Dr. Christiane Herden** (Institut für Veterinär-Pathologie).

Frau **Rosina Ehmann** (Wiss. Mitarbeiterin von Herrn **Prof. Gergely Tekes**, Institut für Virologie) hat zum Thema “Veränderungen des Hüllproteins von felineen Coronaviren mittels reverse Genetik: Auswirkungen auf die Permissivität von Zielzellen” ein Graduiertenstipendium bis 30.11.2014 erhalten.

Frau **Katrin Kostrzewa** (Wiss. Mitarbeiterin von Herrn **Prof. Dr. Carsten Staszky**, Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und – Embryologie) hat ein Stipendium im Rahmen des Promotionsvorhabens “Untersuchung der oberen Atemwege bei brachycephalen und mesocephalen Hunderassen” von der Gesellschaft zur Förderung Kynologischer Forschung, Bonn, bis zum 31.05.2014 erhalten.

Frau **Lena Rydzewski** (Wiss. Mitarbeiterin von Herrn **Prof. Dr. Manfred Reinacher**, Institut für Veterinär-Pathologie) hat zum Thema “Untersuchung zur chromosomalen Stabilität einer Large Granular Lymphocyte (LGL)-Zelllinie” eine Weiterbewilligung des Graduiertenstipendiums bis zum 30.11.2014 erhalten.

VERSCHIEDENES

Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde – Modernisierung des Hörsaals

Die zentrale Vergabekommission und das Präsidium haben das vorbenannte Vorhaben bezuschusst. Zusätzlich wurde eine Sonderzuweisung der Kommission bewilligt.

Frau **Prof. Dr. Christine Wrenzycki** (Professur für Molekulare Reproduktionsmedizin an der Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz) hat einen Antrag für ein Schwerpunktprogramm mit dem Thema “Surveillance factors and quality control mechanisms in mammalian gametogenesis” bei der DFG eingereicht.

Folgebegutachtung SFB/Transregio 79 Gießen-Heidelberg-Dresden mit dem Titel “Werkstoffe für die Hartgeweberegeneration im systemisch erkrankten Knochen”. Vom 10.12.2013 bis 12.12.2013 erfolgte die Folgebegutachtung durch die DFG und zehn Gutachter für die Förderperiode 2014 bis 2018 unter Beteiligung des Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg, der Leibniz-Institute für Festkörper- und Werkstoffforschung und für Polymerforschung in Dresden sowie des Max-Planck-Instituts für Chemische Physik fester Stoffe in Dresden. Sprecher des SFB: Prof. Dr. Dr. Reinhard Schnettler, Direktor der Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie der JLU Gießen. Designierter Nachfolger von Herrn Prof. Dr. Dr. Reinhard Schnettler als Sprecher ist Herr Prof. Dr. Christian Heiß. Standortsprecherin

für die JLU ist aus dem Fachbereich Veterinärmedizin Frau **Prof. Dr. Sabine Wenisch** (Professur für Klinische Anatomie und Experimentelle Chirurgie). Der DFG-Bewilligungsausschuss wird Mitte Mai 2014 eine endgültige Entscheidung fällen.

Universidad Austral de Chile – Unterzeichnung des Kooperationsabkommens

Vom 23.11.2013 bis 02.12.2013 war eine Delegation des Fachbereichs, vertreten durch Herrn **Prof. Dr. Joachim Geyer** (Institut für Pharmakologie und Toxikologie), Frau **Prof. Dr. Christiane Herden** (Institut für Veterinär-Pathologie/Prodekanin), Herr **PD Dr. Carlos Hermosilla** (Institut für Parasitologie/Kooperationsbeauftragter), Frau **Prof. Dr. Anja Taubert** (Institut für Parasitologie) und Frau **Prof. Dr. Christina Wrenzycki** (Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz) zur Unterzeichnung des Kooperationsabkommens in Valdivia/Chile, Universität UACH.

Zentrumratswahlen im Juni 2013 – GGL-International Gießen Graduate Centre for the Life Sciences

Folgende Zentrumratsmitglieder aus dem Fachbereich Veterinärmedizin wurden am 12.06. und 21.06.2013 gewählt: Mitglied und Stellvertretendes Mitglied aus der Gruppe der Promovierenden: Herr **Michele Christian Klymiuk** (Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz/Mitglied); Frau **Rosina Ehmman** (Institut für Virologie/Stellvertreterin). Mitglied und Stellvertretendes Mitglied aus der Gruppe der Professoren: Herr **Prof. Dr. Martin Diener** (Institut für Veterinär-Physiologie und -Biochemie/Mitglied) und Frau **Prof. Dr. Sybille Mazurek** (Institut für Veterinär-Physiologie und -Biochemie/Stellvertreterin).

Nutritional Research in the Prevention of Degenerative Disorders; Akronym: NuPREVENT

Derzeit beschäftigt sich ein interdisziplinäres Konsortium von 23 Kollegen aus sechs Fachbereichen der JLU Gießen und drei weiteren aus den Universitäten Frankfurt, Fulda und Geisenheim mit einem Antrag (1. Phase eines 2-stufigen Verfahrens) an der Ausschreibung des BMBF zur Förderung von Kompetenzclustern der Ernährungsforschung. Frau **Prof. Silvia Rudloff** (Institut für Ernährungswissenschaften) obliegt die Koordination des Antragverfahrens. Beteiligte aus dem Fachbereich 10 sind: Herr **Prof. Dr. Dr. Stefan Arnhold** (Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und -Embryologie), Frau **Prof. Dr. Sybille Mazurek** (Institut für Veterinär-Physiologie und -Biochemie), Herr **Prof. Dr. Joachim Geyer** (Institut für Pharmakologie und Toxikologie), Frau **Prof. Dr. Sabine Wenisch** (Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und -Embryologie).

AUSLÄNDISCHE STIPENDIATEN UND GÄSTE AM FACHBEREICH VETERINÄR-MEDIZIN

Institut für Veterinär-Physiologie und – Biochemie

Frau **Prof. Dr. Guzel**, aus der Abteilung für Veterinärmedizinische Biochemie der Uludag-Universität in Bursa, gefördert vom Erasmus-Dozentenmobilitätsprogramm der Türkei, war in der Zeit vom 01. bis 05.07.2013 Gast am Institut.

Frau **Gulia Sabirullina**, Department of Human and Animal Physiology, Institute of Fundamental Medicine and Biology, Kazan (Volga Region) Federal University, Kremlevskii Str. 18, Kazan, 420008 Russland, war in der Zeit vom 01. bis 30.09.2013 Gast am Institut.

Institut für Parasitologie

Frau **Dr. Sophie J. Parker-Manuel** aus Großbritannien ist Gastwissenschaftlerin der Alexander-von-Humboldt-Stiftung und arbeitet während ihres zweijährigen Forschungsaufenthaltes an der JLU am Institut für Parasitologie in der AG von Prof. Christoph Grevelding. Dr. Parker-Manuel forscht über den Wurmparasiten *Schistosoma mansoni*, der die Tropenkrankheit Bilharziose verursacht, die Menschen und Tiere gleichermaßen betrifft. Im Speziellen erforscht Dr. Parker-Manuel die Rolle verschiedener Gene, um deren Bedeutung für die Biologie dieses Parasiten zu ergründen.

Frau **Liliana Machado Ribeiro da Silva** aus Portugal durchläuft ein europäisches PhD-Programm und ist in diesem Rahmen jährlich als Gastwissenschaftlerin in der AG Taubert tätig. Frau Silva beschäftigt sich mit epidemiologischen Fragestellungen zu *Eimeria arloingi* sowie mit der Etablierung eines neuen *E. arloingi*-Stammes in Ziegen, mit dessen *in vitro* Kultur und ersten immunologischen Fragestellungen zu nicht-adaptativen Immunreaktionen bei infizierten Tieren. Insbesondere analysiert sie die Rolle von *E. arloingi*-Sporozoitien bei der Bildung sog. „Neutrophile Extracellular Traps“.

Frau **Dr. Kader Yildiz** aus der Türkei war Gastwissenschaftlerin in der AG Bauer. Während ihres Aufenthaltes hatte sie die Gelegenheit, sich in verschiedene parasitologische, serologische und molekularbiologische Methoden einzuarbeiten. Außerdem nahm sie an der Jahrestagung der Fachgruppe Parasitologie der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) in Gießen teil.

Im Rahmen des bestehenden Kooperationsabkommens zwischen den Veterinärfakultäten der JLU Gießen und der KazATU Astana war Frau **Dr. Lyudmila Lider** aus Kasachstan Gastwissenschaftlerin in der AG Bauer. Während ihres Kurzaufenthaltes wurde sie in

serologischen Techniken trainiert. Weiterhin wurden gemeinsame, in Kasachstan durchgeführte Forschungsprojekte zwecks Manuskriptabfassung diskutiert und zukünftige Projekte geplant. Außerdem nahm sie mit einem eigenen in der AG entstandenen Beitrag zur Seroprävalenz von *Neospora*- und *Besnoitia*-Infektionen bei Rindern in Kasachstan an der Jahrestagung der Fachgruppe Parasitologie der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) in Gießen teil.

Im Rahmen des bestehenden Kooperationsabkommens zwischen den Veterinärfakultäten der JLU Gießen und der KazATU Astana war Herr **Dr. Sergey Borovikov** aus Kasachstan Gastwissenschaftler in der AG Bauer. Während seines Kurzaufenthaltes wurden gemeinsame, in Kasachstan durchgeführte Forschungsprojekte zwecks Manuskriptabfassung diskutiert und zukünftige Projekte geplant. Außerdem nahm er an der Jahrestagung der Fachgruppe Parasitologie der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) in Gießen teil.

Im Rahmen des bestehenden Kooperationsabkommens zwischen den Veterinärfakultäten der JLU Gießen und der KazATU Astana war Herr **Dr. Baltabek Ibrayev** aus Kasachstan Gastwissenschaftler in der AG Bauer. Während seines Kurzaufenthaltes wurden gemeinsame in Kasachstan durchgeführte Forschungsprojekte zwecks Manuskriptabfassung diskutiert und zukünftige Projekte geplant. Außerdem nahm er mit einem eigenen in der AG entstandenen Beitrag zur Epidemiologie von *Gasterophilus*-Infektionen bei Pferden in Kasachstan an der Jahrestagung der Fachgruppe Parasitologie der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) in Gießen teil.

Herr **Pablo Andres Alarcon Uribe** aus Chile ist Gastwissenschaftler in der AG Taubert. Im Rahmen eines FONDECYT-Projektes untersucht er den Einfluss von kurzkettigen

Fettsäuren auf die Reaktivität von bovinem Endothel und neutrophilen Granulozyten. Im Focus steht hierbei insbesondere die Aktivität von Milchsäure.

Herr **Dr. Sagynbek Shermatov** aus Kirgistan war Gastwissenschaftler in der AG Bauer. Während seines Aufenthaltes wurde er in verschiedenen parasitologischen und serologischen Methoden trainiert. Weiterhin wurde ein Studienplan für ein gemeinsames zukünftiges Projekt zu Parasitosen bei Marals in Kirgistan diskutiert und abgefasst.

Institut für Virologie

Frau **Zaida Melina Renteria Solis** war vom 21.11.2012-30.06.2013 als Doktorandin, Universidad Autonoma de Nuevo Leon (UANL) Monterrey, Mexico, am Institut. Gefördert wurde sie vom Leibniz Institute for Zoo and Wildlife Research, Berlin.

Institut für Veterinär-Pathologie

Herr **Youssef Dernawi**, aus Tajura (Libyen), war mit der Anfertigung seiner Dissertationsschrift zum Thema "Nachweis von Änderungen im Genom feliner Fibrosarkomzellen" am Institut beschäftigt.

Frau **Anja Turk**, aus Ljubljana (Slowenien), ist seit dem 16.09.2011 als Ph.D.-Studentin mit dem Thema „Untersuchungen zur Pathogenese feliner Sarkome“ tätig.

Gleichfalls als Ph.D.-Student ist seit Anfang Oktober 2011 Herr **Basim Al-Ibadi**, aus dem Iran, am Institut mit der Anfertigung seiner Dissertationsschrift zum Thema „Avian borna virusinfection in psittacine birds: viral distribution, tropism and immune response“ befasst.

Im Juli war Herr **Dr. Pompei Bolfa** aus Rumänien für drei Wochen als

Gastwissenschaftler am Institut, ebenso wie Herr **Prof. Dr. Almazbek Irghashev**, aus Kirgistan.

Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde, Professur für Milchwissenschaften

Herr **Prof. Dr. Haydar Özpınar**, Institute of Natural & Applied Sciences, Istanbul Aydın University Florya Campus, Sefaköy-İstanbul/Türkei. Zeitraum: 16. bis 20.12.2013. Koordination gemeinsamer Forschungsarbeiten “Molecular epidemiology of Extended-spectrum beta-lactamase (ESBL) producing *Enterobacteriaceae* in the food chain and risk assessment of public health”.

Herr **Jungwhan Chon**, College of Veterinary Medicine, Konkuk University, 1 Hwayang-dong, Gwangjin-gu, Seoul, Republic of Korea, Zeitraum: 01.07. bis 31.08.2013. Labortraining in mikrobiologischen und molekularbiologischen Bereichen.

Herr **Dozent Dr. Bayram Çetin**, Department of Food Engineering, Faculty of Engineering, Kırklareli University, Kayalı Campus, 39100 Kırklareli, Türkei. Zeitraum: 30.09.2013 bis 20.12.2013. Projekt: „Virulence characteristics and enterotoxin properties of *Staphylococcus aureus* isolated from cheese and meat samples, and characterization by PFGE “. Die Förderung des Gastaufenthaltes erfolgte über YÖK (Council of Higher Education) der Türkei.

Herr **Marat Kuibagarov** und Herr **Aibek Zhumalin**, S. Seifulin Kazakh Agro Technical University (KazATU) in Astana (Kasachstan), Zeitraum: 03. bis 10.10.2013. Projekt: “Molekularbiologischer Nachweis von *Mycobacterium avium* subsp. *paratuberculosis*”.

Herr **Furkan Kültüroğlu**, Ege University, Bornova/Izmir, Türkei hat in der Zeit vom 01.08. bis 30.09.2013 als IAESTE-Stipendiat ein Praktikum absolviert.

Klinik für Kleintiere (Innere Medizin)

Herr **Paul F. Motsküla**, Royal Veterinary College, England, war vom 18.02. – 24.02.2013 zum Residents training (External Rotation) in der Klinik für Kleintiere, Kardiologie.

Frau **Laura Johanna Ruys** aus den Niederlanden war vom 04.02. – 15.02.2013 zur Clinical Rotation in der Klinik für Kleintiere, Kardiologie.

Herr **Fergus John William Allerton** aus England war vom 11.03. – 22.03.2013 zum Residents training (Externship) in der Klinik für Kleintiere, Kardiologie.

Frau **Dr. Enikő Toth** aus Ungarn war vom 01.10. – 31.10.2013 zur Hospitanz in der Klinik für Kleintiere, Kardiologie.

Herr **Dr. Mato Markovic** aus Österreich war vom 07.10. – 10.10.2013 zur Hospitanz in der Klinik für Kleintiere, Kardiologie.

Frau **Alena Levova** aus Tschechien war vom 14.10. – 25.10.2013 zur Hospitanz in der Klinik für Kleintiere, Innere Medizin.

Frau **Miroslava Dimitrova** Studentin aus Bulgarien war im Rahmen des Erasmusprogramms vom 12.11.2012 – 17.01.2013 zur Hospitanz in der Klinik für Kleintiere, Innere Medizin.

Frau **Alice Jessica Billi** aus Italien war im Rahmen des Erasmusprogramms vom 14.01. – 08.02.2013 zur Hospitanz in der Klinik für Kleintiere, Innere Medizin.

Frau **Lora Sasheva Anastasova** Studentin aus Bulgarien war vom 04.11.2012 – 31.01.2013 und vom 01.07. – 31.07.2013 im Rahmen des Erasmusprogramms zur Hospitanz in der Klinik für Kleintiere, Innere Medizin.

Herr **Francesco Pennisi**, Student aus Italien, war im Rahmen des Erasmusprogramms vom 21.05. – 16.06.2013 zur Hospitanz in der Klinik für Kleintiere, Innere Medizin.

Frau **Magdalena Smolak**, war im Rahmen des Erasmusprogramms vom 18.03. – 22.03.2013 und vom 25.03. – 28.03.2013 zur Hospitanz in der Klinik für Kleintiere, Innere Medizin.

Herr **Onur Rakan**, Student aus der Türkei, war im Rahmen des Erasmusprogramms vom 01.07. – 28.07.2013 zur Hospitanz in der Klinik für Kleintiere, Innere Medizin.

Frau **Bürsa Kestin**, Studentin aus der Türkei, war im Rahmen des Erasmusprogramms vom 26.08. – 23.09.2013 zur Hospitanz in der Klinik für Kleintiere, Innere Medizin.

Frau **Elif Leylek**, Studentin der Uludag Universität, Bursa, Türkei, war vom 24.08. – 04.10.2013 im Rahmen ihres Fachpraktikums an der Klinik für Kleintiere, Innere Medizin.

Frau **Dr. Maria Wiberg**, aus Helsinki, war im Rahmen des Erasmusprogramms Gießen-Helsinki vom 18.02. – 22.02.2013 an der Klinik.

Herr **Dr. Thomas Spillmann**, aus Helsinki, war im Rahmen des Erasmusprogramms Gießen-Helsinki vom 18.02.-22.02.2013 an der Klinik.

Herr **Prof. Duncan Ferguson**, University Georgia, USA befand sich am 25.11.2013 im Rahmen des Vortrags “How do I treat difficult diabetic cats” und am 26.11.2013 im Rahmen des Vortrags “Diagnosis of canine hypothyroidism” an der Klinik für Kleintiere, Innere Medizin.

Frau **Karolina Tejkalova**, Studentin aus Tschechien, befand sich vom 11.11. – 08.12.2013 im Rahmen der Kooperation zwischen der Veterinärmedizinischen und Pharmazeutischen Universität Brunn (VFU

Brno) und der JLU Gießen zur Hospitanz an der Klinik für Kleintiere, Innere Medizin.

Frau **Markéta Kubiskova**, Studentin aus Tschechien, befand sich vom 11.11. – 08.12.2013 im Rahmen der Koooperation zwischen VFU Brno und der JLU als Hospitantin in der Klinik für Kleintiere, Innere Medizin.

Klinik für Kleintiere, Chirurgie

Herr **Dr. Ali Al-Bayati**, Irak, (01.08.2009-31.07.2013) arbeitet an seinem Fachtierarzt für Chirurgie bei Klein- und Heimtieren. Er wird durch ein Stipendium durch World University Service WUS, Wiesbaden gefördert.

Herr **Ahmed Fathy Gamal Abdellatif**, Ägypten (01.03.2012-31.03.2014) arbeitet an seiner Dissertation „Correlation between surgical diagnosis and preoperative findings (clinic, laboratory, diagnostic, imaging) in some acute abdomen affections in small animals“ und wird durch ein Stipendium der ägyptischen Regierung gefördert.

Herr **Payam Shirvanchi**, Iran, (01.12.2011-31.10.2013) arbeitet im Rahmen einer Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen (LOEWE 3 ThoraView Projekt) an einer Dissertation zum Thema „Medizinisch-technische und klinische Untersuchungen zum Einsatz der Magnetresonanztomographie in der Veterinärmedizin“.

Frau **Faranak Nasirimanesh**, Iran, (01.02.2012-31.10.2013) arbeitet an einer Dissertation zum Thema „Evaluation der elektronischen Impedanztomographie zur Bewertung der Lungenventilation im Vergleich zur Computertomographie und Magnetresonanztomographie“.

Klinik für Pferde (Chirurgie) mit Lehrschmiede

Herr **Ahmad Yassin**, aus Homs/Syrien, Studium der Veterinärmedizin bis 2001 an der Al-Baath Universität in Hama/Syrien, arbeitet seit 2010 an seiner Promotionsarbeit. Herr Yassin kam mit einem Promotionsstipendium des Ministeriums für Hochschulwesen Syriens nach Deutschland. Durch den Bürgerkrieg bedingt, erhält er kein Stipendium mehr. Thema der Promotionsarbeit: "Die Postoperative Untersuchung der Bauchhöhlenflüssigkeit bei Kolikpatienten auf Zellzahl und Antibiotikakonzentration".

Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische

Herr **Ahmed Mohamed Hussein Ahmed** aus Ägypten wird noch bis zum 31.03.2014 als Doktorand, im Rahmen eines Stipendiums, in der Klinik tätig sein.

Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz

Gastwissenschaftler

Herr **Dozent Dr. Sait Sendag**, YYÜ Veteriner Fak., Dogum ve Jinekoloji ABD, 65080 Kampüs - Van/ Türkei. Projekt: „Verbesserung der Nutztiergesundheit und -produktivität in der Osttürkei“.

Herr **Prof. Dr. T Janowski**, Uniwersytet Warminsko-Mazurski, Olsztyn Polen. Zeitraum: Juli 2013. Kooperation Olsztyn - Gießen

Herr **Prof. Dr. S. Zdunczyk**, Uniwersytet Warminsko-Mazurski, Olsztyn Polen.

Zeitraum: Juli 2013. Kooperation Olsztyn - Gießen

Praktikanten

Herr **Anatoli Atanasov**, Bulgarien, Zeitraum: 05.03. – 03.04.13.

Herr **Mustafa Turan**, Erasmus, Faculty of Veterinary Medicine, Bursa Türkei, Zeitraum: 09.07. – 20.08.13.

Herr **Elif Gökce**, Erasmus, Faculty of Veterinary Medicine, Bursa Türkei, Zeitraum: 01.08. – 15.09.13

Herr **Bartosz Tyburski** und Herr **Arkadinsz Nowicki**, Polen, Zeitraum: 25.11. – 08.12.13.

Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz – Professur für Molekulare Reproduktionsmedizin

Herr **Yaser Dezhkam** aus Urmia, Iran, befasst sich in seiner PhD.-Arbeit, unter Betreuung von Herrn Apl. Prof. Dr. Gerhard Schuler, mit dem Titel „Investigations into the synthesis and metabolism of sulfonated steroids in the porcine testicular-epididymal compartment“.

Frau **Dr. Angela Salzano** vom Department of Veterinary Medicine and Animal Production der “Federico II” University of Naples, Italien, ist vom 31.10.2013-26.04.2014 im Rahmen eines Forschungsaufenthaltes in der Klinik. Sie beschäftigt sich intensiv mit der Expressionsanalyse entwicklungsrelevanter Gentranskripte in bovinen in vitro produzierten Embryonen.



6 oder 12 Monate auf Eis Suprelorin®

Die sichere, sanfte und
reversible Alternative zur
chirurgischen Kastration.

Virbac
TIERGESUNDHEIT

SUPRELORIN 9,4 mg Implantat für Hunde. Zusammensetzung: 1 Implantat enthält: Wirkstoff: 9,4 mg **Deslorelin** (als Deslorelinacetat). Anwendungsgebiete: **Zur Erzielung einer vorübergehenden Unfruchtbarkeit** bei gesunden, nicht kastrierten, geschlechtsreifen Rüden. Gegenanzeigen: Keine bekannt. Nebenwirkungen: Über einen Zeitraum von 14 Tagen nach der Implantation kann eine mittelgradige Schwellung an der Implantationsstelle zu sehen sein. Warnhinweis: Lesen Sie vor Anwendung die Packungsbeilage. Pharmazeutischer Unternehmer: VIRBAC S.A., 1ère avenue – 2065 m – LID, 06516 Carros, France. Örtlicher Vertreter: Virbac Tierarzneimittel GmbH, Rögen 20, D-23843 Bad Oldesloe. Verschreibungspflichtig. **SUPRELORIN** 4,7 mg Implantat für Hunde. Zusammensetzung: 1 Implantat enthält: Wirkstoff: 4,7 mg **Deslorelin** (als Deslorelinacetat). Anwendungsgebiete: **Zur Erzielung einer vorübergehenden Unfruchtbarkeit** bei gesunden, nicht kastrierten, geschlechtsreifen Rüden. Gegenanzeigen: Keine bekannt. Nebenwirkungen: Für einen Zeitraum von 14 Tagen nach der Implantation kann an der Implantationsstelle eine mittelgradige Schwellung bestehen. Histologische Untersuchungen 3 Monate nach der Implantation haben leichte lokale Reaktionen mit chronischer Bindegewebsentzündung und einer gewissen Verkapselung sowie Kollagenablagerungen ergeben. Während des Behandlungszeitraums wird eine deutliche Abnahme der Hodengröße zu sehen sein. In sehr seltenen Fällen kann ein Hoden in den Leistenring ascendieren. Warnhinweis: Lesen Sie vor Anwendung die Packungsbeilage. Pharmazeutischer Unternehmer: VIRBAC S.A., 1ère avenue – 2065 m – LID, 06516 Carros, France. Örtlicher Vertreter: Virbac Tierarzneimittel GmbH, Rögen 20, D-23843 Bad Oldesloe. Verschreibungspflichtig.

Prof. Dr. oec. troph. Joachim Geyer

W3-PROFESSUR FÜR VETERINÄRPHARMAKOLOGIE UND –TOXIKOLOGIE

AM INSTITUT FÜR PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE



Seit dem 1.1.2014 ist die W3-Professur für Veterinärpharmakologie und –toxikologie (Nachfolge Prof. Dr. med. vet. Ernst Petzinger) am Institut für Pharmakologie und Toxikologie mit Prof. Dr. oec. troph. Joachim Geyer wiederbesetzt.

Herr Prof. Geyer hat von 1994-2000 an der Justus-Liebig-Universität Gießen Ökotrophologie studiert und wechselte bereits zur Promotion an das Institut für Pharmakologie und Toxikologie im Fachbereich Veterinärmedizin. Hier war er in den Jahren der Promotion Stipendiat im DFG-Graduiertenkolleg 455 „Molekulare Veterinärmedizin“. Die Dissertation über „Ouabaintransporter in Leber und Nebenniere von Ratte und Rind: Klonierung, Gewebeexpression, Substratcharakterisierung und funktionelle Bedeutung“ wurde 2005 mit der Bewertung *summa cum laude* abgeschlossen. In den ersten Jahren als Assistent am Institut für Pharmakologie und

Toxikologie legte Prof. Geyer mit der Entdeckung neuer Membrantransportsysteme für Gallensäuren, Neurotransmitter und Sulfatierte Steroide sowie mit der Etablierung einer Diagnostik des MDR1-Gendefekts beim Hund die Grundlage für die heutige Forschungsausrichtung des Instituts. Für die ersten Arbeiten zu diesen Themen erhielt Prof. Geyer 2008 den Forschungsförderpreis verliehen durch die Bayer AG und den Verein der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin in Gießen e.V. sowie den Rudolf-Buchheim-Preis 2008 der Deutschen Gesellschaft für experimentelle und klinische Pharmakologie und Toxikologie (DGPT), und dies als erster Pharmakologe aus der Veterinärmedizin. In den Jahren 2008-2010 war Prof. Geyer bereits Juniorprofessor für Pharmakogenetik und Pharmakogenomik und in den Jahren 2011-2013 W2-Professor für Molekulare Pharmakologie und Pharmako-

genetik am Institut für Pharmakologie und Toxikologie. 2012 erfolgte die Habilitation in dem Fach Pharmakologie und Toxikologie mit der Habilitationsschrift „Zur Bedeutung der Pharmakogenetik in der Veterinärmedizin am Beispiel des MDR1-Gendefekts beim Hund“. Ein Forschungsschwerpunkt von Prof. Geyer war und ist die Entdeckung und Charakterisierung neuer Membrantransportsysteme der sog. Solute Carrier Familie SLC10. So wurden bereits im Jahr 2004 am Institut für Pharmakologie und Toxikologie vier neue Mitglieder dieser Genfamilie entdeckt, welche als SLC10A4-SLC10A7 klassifiziert wurden. Mit Hilfe von molekular- und zellbiologischen Methoden sowie von entsprechenden Knockout-Mäusen wird seither intensiv daran geforscht, die Funktion dieser neuen Gene sowie deren Bedeutung in Physiologie und Pharmakologie aufzuklären. SLC10A4 konnte dabei in synaptischen Vesikeln cholinergischer und monoaminergischer Neurone identifiziert werden und gilt als neuer Kandidat für einen bisher unbekannten Neurotransmittertransporter im Nervensystem. SLC10A5 ist an der Regulation des Gallensäurestoffwechsels in Darm und Leber beteiligt, während SLC10A7 als neuer Regulator der zellulären Calcium-Homöostase identifiziert wurde. Besonders erfolgreich waren die Arbeiten zu SLC10A6, dem *Sodium-dependent Organic Anion Transporter SOAT*, welcher als völlig neuer Transporter für sulfatierte Steroidhormone identifiziert werden konnte. Die Entdeckung und Beschreibung dieses neuen Transporters bildete eine wichtige Grundlage für die Etablierung der DFG-Forscherguppe FOR1369 „Sulfated Steroids in Reproduction“, welche 2010 am Fachbereich Veterinärmedizin eingerichtet

wurde und seit 2013 in der zweiten Periode von der DFG mit insgesamt 3 Mio. Euro gefördert wird. Bereits seit 2008 hat sich Prof. Geyer für die Einrichtung und Beantragung dieser Forschergruppe engagiert, in welcher er heute als Co-Sprecher und Koordinator fungiert. Im Rahmen der Forschergruppe konnte SOAT mittlerweile in Spermatozyten des Hoden lokalisiert werden, wo dieser vermutlich für die männliche Fertilität und Reproduktion eine Rolle spielt. Letzteres wird in dem aktuellen FOR-Projekt mit Hilfe einer Soat-Knockout-Maus am lebenden Tier überprüft. Aktuell steht ein weiteres Projekt aus dem Bereich der Infektionsforschung im Fokus des Interesses. Hierbei geht es um den Transporter SLC10A1 (*Na⁺/Taurocholate Cotransporting Polypeptide NTCP*), welcher kürzlich als Rezeptor für das humane Hepatitis B Virus (HBV) identifiziert wurde. Hierbei geht es darum, wie das HBV-Virus via NTCP in Leberzellen aufgenommen wird und wie dies pharmakologisch verhindert werden kann.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt von Prof. Geyer liegt in der Veterinärmedizinischen Pharmakogenetik. Hierbei geht es darum herauszufinden, warum nicht alle Patienten gleich auf die Arzneitherapie reagieren, sondern zum Teil mit erheblichen Nebenwirkungen reagieren oder gar kein klinisches Ansprechen zeigen. Durch Forschung insbesondere am Hund wurde bereits herausgefunden, dass bestimmte genetische Polymorphismen, z.B. im sog. MDR1-Transporter, eine erhebliche Arzneistoffsensitivität verursachen können. Weitere Arbeiten beschäftigen sich mit einer Sicherheitsüberprüfung von Arzneistoffen bei bestimmter genetischer Prädisposition.

**PROF. DR. GERGELY TEKES - W1 JUNIORPROFESSUR FÜR
„KLINISCHE VIROLOGIE“, FACHBEREICH VETERINÄRMEDIZIN**



Prof. Dr. Gergely Tekes, Jahrgang 1977, studierte von 1996 bis 2002 Veterinärmedizin an der Szent Istvan Universität in Budapest, Ungarn. In dieser Zeit knüpfte er im Rahmen des ERASMUS-Programms der EU erste Kontakte mit der JLU. Nach Abschluss des Studiums kehrte Gergely Tekes nach Gießen zurück und führte seine Doktorarbeit im „PhD-Programm der Fachbereiche Veterinärmedizin und Medizin der JLU Gießen“ im Institut für Virologie, Fachbereich Veterinärmedizin, durch. Während dieser Zeit etablierte er ein revers genetisches System für feline Coronaviren (FCoV). Solch ein revers genetisches System bildet eine Grundlage für Untersuchungen über die molekulare Pathogenese der durch FCoV hervorgerufenen, tödlich verlaufenden Erkrankung der Feliden, die feline infektiöse Peritonitis (FIP). Weiterhin ermöglicht dieses

System die Erforschung verschiedener Aspekte der Virus-Zell-Interaktionen, wie z.B. Zelltropismus von FCoV *in vitro/in vivo* und zelluläre Rezeptoren für FCoV. Somit bildete zunächst die reverse Genetik von Positivstrang RNA Viren den Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit.

Nach der PhD-Arbeit wechselte Gergely Tekes zu einem anderen, für Grundlagenforschung an human pathogenen Viren wichtigen Virussystem und forschte als Postdoc über vier Jahre an der Harvard Medical School in Boston. Während dieser Postdoc-Zeit erweiterte er seine virologischen Kenntnisse durch das Studium von Negativstrang RNA-Viren; namentlich arbeitete er mit dem vesikulären Stomatitis Virus (VSV), das am besten untersuchte Virus der Familie *Rhabdoviridae*,

welches das Prototyp-Virus für nicht segmentierte Negativstrang (nsns) RNA Viren darstellt. Zu der betreffenden Ordnung gehören unter anderem das Tollwutvirus, das Virus der Bornaschen Krankheit und das Marburg Virus. Im Fokus seiner Forschungsarbeiten in Boston standen unterschiedliche Aspekte der viralen Transkription, insbesondere Studien betreffend der viralen Polymerase.

Mit der Rückkehr an die JLU hofft Gergely Tekes, den veterinärmedizinischen Standort

Gießen mit neuen Forschungsansätzen zu bereichern. Die molekulare Pathogenese von Viruskrankheiten ist ein hoch aktuelles Forschungsgebiet, das einen Schwerpunkt im Institut für Virologie bildet. Sein Hauptinteresse liegt in der Aufklärung der molekularen Pathogenese der FIP, die derzeit noch nicht geklärt ist. Des Weiteren besteht ein Fokus seiner Arbeit darin, Behandlungsmöglichkeiten und eine Impfung gegen diese Krankheit zu entwickeln.



bon-design.com
gestaltung
grafik · layout
satz · druck
konzeptionelle beratung
layout und satz
grafik / bildbearbeitung
digitaldruck / offsetdruck
werbetechnik

inh.: albrecht bonarius | dipl.-des. | am faerbgraben 12 | 35305 gruenberg | info@bon-design.com | 06401 90194

SONNE, WÜRSTCHEN UND NOCH MEHR –

BERGFEST 2013

Bergfest-Organisationsteam

Am 6. Juni war es soweit: auch wir durften endlich unser Bergfest feiern. Wir, das sind die Tiermedizin-Studenten des Jahrgangs 2010/2011. Diese Veranstaltung hat schon viele Jahre Tradition und wird immer im Laufe des 6. Semesters ausgerichtet, da zu diesem Zeitpunkt die Hälfte unseres Studiums hinter uns liegt.

Dieses Jahr fand das Spektakel auf dem Gelände zwischen der Nahrungsmittelkunde und der Veterinärpathologie unter dem Motto „Wir graben uns durch“ statt. Das Wetter hätte nicht schöner sein können, und so fanden sich fast 1000 Leute ein, um zu essen, mit uns zu feiern und die Sonne zu genießen.

Neben Musik zum Tanzen von „DJ Fab(i)olus“, wurden zum Spaß haben die Bergfestspiele angeboten. Jedes Institut, jede Klinik und jedes Semester durfte ein Team anmelden, um daran teilzunehmen. Am Tag selbst traten acht Mannschaften an, um den Hauptpreis in Form von 100 Freibier zu ergattern. Besonders gefreut haben wir uns über die Teilnahme der Kleintierklinik und Vogelklinik.

Insgesamt mussten sechs verschiedene Spiele bestritten werden. Hierzu gehörten „Rette das Stofftier“, „Chirurgisches Fühlen“ und „Lasso werfen“. Highlights waren aber auch der „Tierische Staffellauf“ und die Ehrung von „Gießens Next-Vet-Top-Mummie“. Außerdem wurden extra Punkte für Teamkostüme verliehen. Am Ende siegte das Team des 8. Semesters, welches sich selbst als „Team Fertilization“ vorstellte.

Ein weiterer Programmpunkt stellte das selbst gedichtete Bergfestlied 2013 mit dem passenden Titel „Ich wär so gerne Veterinär“ dar. Dieses wurde von dem gesamten Semester

vorgesungen und schnell stimmten alle „Vetis“ mit ein.

Zudem gab es einen Bergfesttanz, dessen Aufführung durch eine Sirene angekündigt wurde und schnell sehr viele Besucher zum mitmachen verführte. Getanzt wurde auf das Lied „I feel good“ von James Brown.

Auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Am Nachmittag gab es diverse Kuchen, Muffins, frische Waffeln und Kaffee. Abends wurde die Luft von Grillgeruch erfüllt. Hierzu gab es auch verschiedene Salate, die von unserem Semester in großer Anzahl und Variation gespendet wurden. An dieser Stelle möchten wir uns besonders für die großzügige Spende von 500 Würstchen, die von dem Verein der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen getätigt wurde, bedanken.

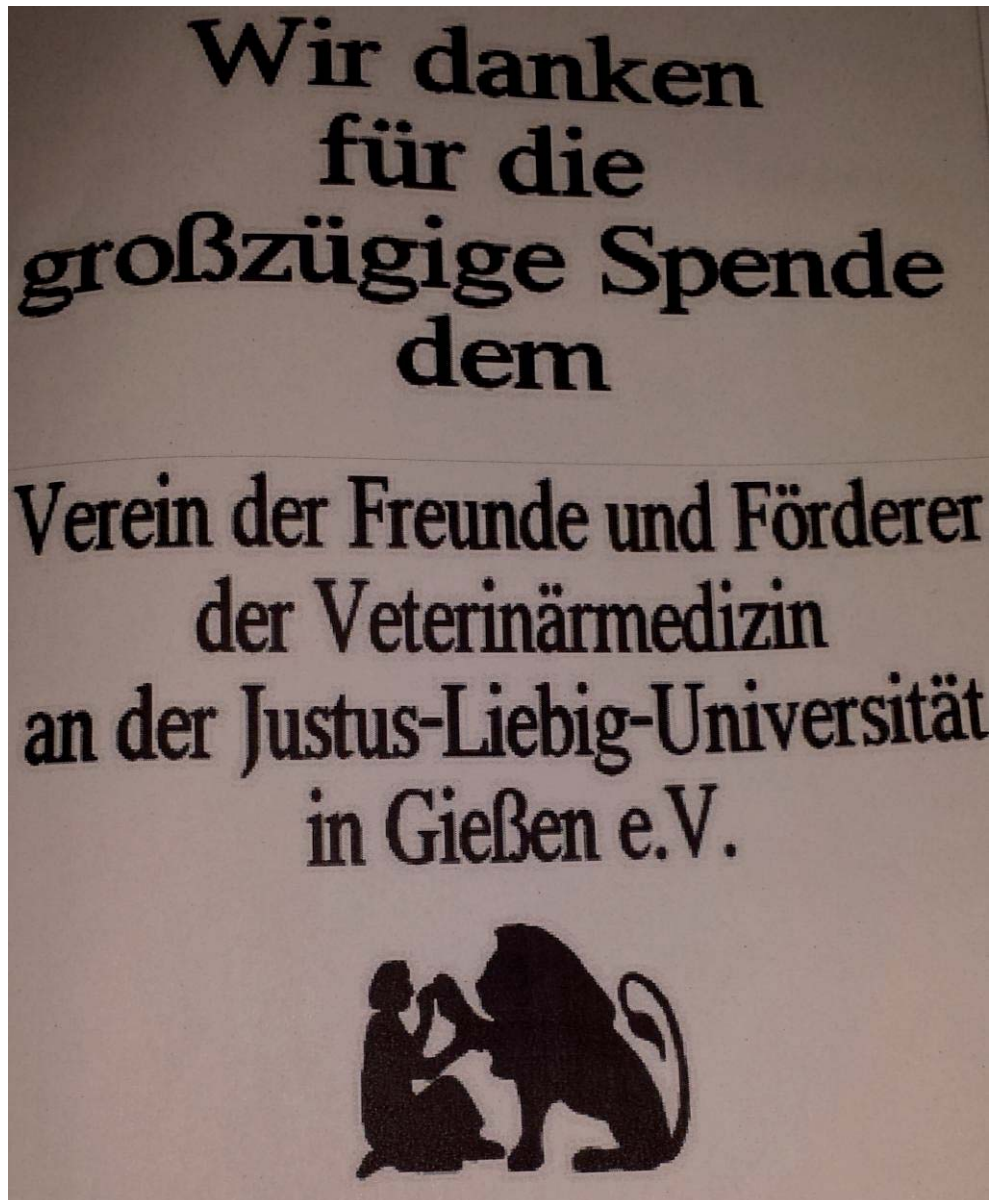
Ein weiterer Dank gilt vor allem den Instituten der Pathologie, Nahrungsmittelkunde, Physiologie sowie dem Prüfungsamt, die uns mit Strom, Räumlichkeiten, viel Geduld und Toleranz unterstützten und dieses Fest erst ermöglichten. Ebenso danken wir den Kliniken und übrigen Instituten für Sachspenden und Ideen für die Bergfestspiele.

Von fünfzehn bis dreiundzwanzig Uhr war der Campus von guter Laune, Tanzmusik und Essensduft nur so erfüllt. Aus Rücksicht auf die Nachbarschaft wurde die Party anschließend in die Räumlichkeiten der Gaststätte „Apfelbaum“ verlegt, wo bis vier Uhr die Hälfte des Studiums zünftig gefeiert wurde.

Noch in der Nacht wurden alle Zelte und Pavillons wieder abgebaut, sodass lediglich die Entführung unseres Maskottchens „Sheepy das Bergfestschaf“ durch das 8. Semester weitreichende Folgen hatte und noch zu einigen

Erpresserschreiben und wochenlanger Belustigung aller Beteiligten führte.

Insgesamt war es ein sehr schöner Tag, der uns allen wohl immer gut in Erinnerung bleiben wird.





Impressionen vom Bergfest 2013



Erasmus Intensive Programme:

Veterinary Public Health and Emerging Zoonotic Diseases

Kim Nguyen (Wiss. Mitarbeiterin an der Professur für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde)

Im Sommer 2014 erhielten Doktoranden und Studenten der Veterinärmedizin der JLU Gießen die Gelegenheit, sich für ein zweiwöchiges Intensivprogramm in Lettland mit dem Thema „Öffentliches Veterinärwesen und neu auftretende Zoonosen“ zu bewerben. Das Hochschulprogramm ERASMUS koordinierte die internationale Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Hochschulen; Frau Prof. Herden aus dem Institut für

Veterinär-Pathologie fungierte dabei als Kontaktperson des Fachbereichs Veterinärmedizin in Gießen.

Am 25. August 2013 ging es Richtung Jelgava, einem kleinen Ort in Lettland, etwa 50 km von der Hauptstadt Riga entfernt. Dort erwartete uns neben sonnigem Wetter die „Latvian University of Agriculture“, die malerisch am Fluss „Lielupe“ gelegen ist, und in der wir die erste Studienwoche verbrachten.



Die „Latvia University of Agriculture“ in Jelgava

An dem zweiwöchigen Programm nahmen etwa 20 Studenten aus Finnland, Dänemark, Estland, Litauen, Deutschland und natürlich Lettland teil, davon einige Kollegen aus der Tiermedizin, aber auch Lebensmitteltechnologien und Studenten der Fachrichtung Life Science. Von den drei Teilnehmerinnen aus Deutschland kamen neben mir selbst zwei weitere aus Berlin. Unter den etwa 15 anwesenden Lehrkräften waren auch Prof.

Lothar Kreienbrock von der Tierärztlichen Hochschule Hannover sowie Prof. Thomas Alter von der Freien Universität Berlin. Genauso divers wie die Herkunft der Teilnehmer waren auch die Themen. In der ersten Woche lag der Fokus auf der Epidemiologie inklusive statistischer Fragestellungen, der Risikoanalyse und den Grundlagen der Mikrobiologie.

Neben den äußerst lehrreichen Vorträgen sind auch die Gruppenarbeiten zu erwähnen, die eine besondere Herausforderung darstellten. Innerhalb kürzester Zeit sollten wir zu einem bestimmten Thema (z. B. welches Problem Antibiotika-resistente Bakterien in Tieren, die zur Lebensmittelgewinnung dienen, für die öffentliche Gesundheit darstellen oder eine Fallstudie zu *Listeria monocytogenes* erörtern) in gemischten Gruppen einen Konsens finden und eine Präsentation ausarbeiten.



Gruppenpräsentation an der „Faculty of Veterinary Medicine“

Dabei lernte man nicht nur Vieles über seine eigene, sondern auch über die anderen Nationen, die Zusammenhänge und deren Systeme im öffentlichen Veterinärwesen kennen. Gegen Ende der ersten Woche besuchten wir in Riga das „Institute of Food Safety, Animal Health and Environment“ (BIOR), dessen Direktor, Aivars Bērziņš, uns das Institut vorstellte.

In der zweiten Woche ging es unter anderem um Lebensmittel-bedingte Infektionen wie die Salmonellose und Campylobacteriose. Jedoch nicht nur bakterielle Erreger, sondern auch virale und parasitäre Erreger, welche Lebensmittel-bedingte Infektionen auslösen können, kamen zur Sprache. Um den Aspekt der durch Wasser übertragenen Infektionen nicht nur theoretisch zu erläutern, sondern auch

praktisch zu veranschaulichen, besuchten wir die Wasseraufbereitungsanlage in Riga.



Die Wasseraufbereitungsanlage „Rīgas ūdens“

Trotz des straffen Programms bis in die späten Nachmittage war am Wochenende auch Entspannung angesagt, und so plante unser Koordinator Gatis Kasparinskis für uns einen Besuch im Schlossmuseum Rundāle, der einen wunderschönen Schlosspark bei fabelhaftem Wetter aufbot. Auch eine geführte Besichtigung in Riga (wobei die Tiermediziner selbst in der Hauptstadt nicht Halt machen) mit anschließendem Besuch der am Meer gelegenen Stadt Jūrmala war im Programm.



Ausflug in der Hauptstadt Riga

Am Ende raste die Zeit nur so dahin und zurück bleibt die Erinnerung, dass es eine sehr schöne, interessante und vor allem abwechslungsreiche Zeit war. Eine in der man sich mit Kollegen austauschen konnte, viel über das Gastgeberland, dessen Kultur und Ess-gewohnheiten lernen und vor allem auch Freunde finden konnte.

Ich danke Gatis Kasparinskis, der das Programm fabelhaft koordinierte und uns jederzeit die „Latvian cuisine“ schmackhaft zu machen versuchte. Unseren Organisatoren Aivars Bērziņš von BIOR, Nicole Werner-Kreišs von ECDC und Margarita Terentjeva von der veterinärmedizinischen Fakultät (Latvia University of Agriculture) für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Organisation, bei der Beantwortung der zahlreichen Fragen und für ihre sympathische und offene Art mit den Teilnehmern umzugehen.



Am Schlosspark von Rundāle



Gatis Kasparinskis, Margarita Terentjeva, Nicole Werner-Keišs und Aivars Bērziņš (von links)



Die Teilnehmer des Erasmus Intensive Programmes 2013

20 JAHRE VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DER VETERINÄRMEDIZIN AN DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIEßEN

Proff. Dr. Michael Bülte und Dr. Dr. h. c. Bernd Hoffmann

Am 12. Februar 2014 fand anlässlich seines 20-jährigen Bestehens die Jubiläumsveranstaltung des Vereins der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin (VFFV) im Hörsaal des Instituts für Veterinär-Physiologie und – Biochemie des Fachbereiches statt. Die Veranstaltung war, gemäß eines entsprechenden Vorstandsbeschlusses, insbesondere an die Studierenden der Veterinärmedizin gerichtet. Einerseits sollte ihnen Perspektiven des tierärztlichen Berufsfeldes vorgestellt werden; andererseits sollte auf die Bedeutung des VFFV für die Studierenden, ebenso wie für den wissenschaftlichen Nachwuchs, aufmerksam gemacht werden. Etwa 100 Teilnehmer konnten den Ausführungen von Frau Prof. Dr. Sabine Wenisch (Mitglied des Vorstandes des VFFV) lauschen, die mit einem beeindruckenden Vortrag das Thema „Wie funktioniert Wissenschaft – aus eigener Erfahrung?“ präsentierte. Die breit gefächerten Perspektiven des tierärztlichen Berufsstandes wurden vom Präsidenten der Landestierärztekammer Hessen, Dr. Ingo Stammberger, vorgestellt. Dabei reflektierte er auch kritisch die Verdienstmöglichkeiten in den einzelnen beruflichen Tätigkeitsfeldern. Mit Herrn Dr. Michael Röcken, apl. Professor an unserem Fachbereich, konnte als weiterer Referent ein gestandener Praktiker gewonnen werden. In seinem spannenden Beitrag referierte der seit vielen Jahren in Starnberg ansässige Tierarzt über die Anforderungen eines Klinikbetriebes. Prof. Röcken leitet in Starnberg eine große Klinik mit Spezialisierung im Bereich der Pferdemedizin; es werden weiterhin aber auch Heim- und Haustiere sowie Vögel, Reptilien und Amphibien behandelt. Prof. Röcken spiegelte eindrucksvoll die Anforderungen

eines tierärztlichen Alltags in Praxis und Klinik wider.

Als Vertreter der Fachschaft Veterinärmedizin hob Herr Peter Klotz die Bedeutung des Vereins für die Studierenden hervor. Er bedankte sich im Namen der Fachschaft für die kontinuierliche und vielfältige Unterstützung der studentischen Angelegenheiten.

Nach einer Kaffeepause ließ der Vorsitzende, Prof. Dr. Michael Bülte, in einer retrospektiven Betrachtung die Entwicklung des Vereins der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin an der JLU Gießen Revue passieren. Die Initiative zur Gründung des Fördervereins ging von einigen engagierten Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studierenden im Jahre 1993 aus. Der Verein sollte in Zeiten mangelnder Finanzen u. a. dem Dekanat bei seinen vielfältigen Aufgaben auf unbürokratische Weise Hilfestellung leisten; der Etat des Dekanates betrug seinerzeit lediglich 8.000 DM! Ein weiteres wichtiges Anliegen war die Ausstattung des Lernzentrums für die Studierenden der Veterinärmedizin.

Anlässlich der ersten Mitgliederversammlung im April 1993 wurden Prof. Zahner zum Vorsitzenden, Herr Dr. Leipner zum stellvertretenden Vorsitzenden, Herr Prof. Hoffmann zum Schatzmeister sowie Herr Prof. Breves zum Geschäftsführer gewählt. Als Beisitzer wurden Frau Prof. Ilse Käufer-Weiss, Herr Prof. Dr. Eugen Weiss, Herr Prof. Dr. Eberhard Burkhardt, zur Schriftführerin wurde Frau Tierärztin Brandenburg gewählt.

Der Start im Gründungsjahr verlief holperig. Wie aus der Übersicht 1 erkennbar ist, wurde der Antrag des gewählten Vorsitzenden Prof. Zahner vom 21.06.1973 auf Anmeldung zum Vereinsregister vom Amtsgericht Gießen abgelehnt. Die Gründe dafür, einschließlich

der Erläuterungen, gehen aus den Übersichten 1 und 2 hervor; letztendlich fand das Jahr 1993 als Gründungsjahr dennoch einen glücklichen Ausklang. Kurz vor dem Weihnachtsfest, am 22.12.1993, wurde dem VFFV die Anerkennung der Gemeinnützigkeit zuerkannt.

Übersicht 1

Das Gründungsjahr 1993: ein holperiger Start...

Gründungsversammlung engagierter Proff. des Fachbereiches am 29.04.1993

Antrag von Prof. Dr. Horst Zahner vom 21.06.1993 an das Amtsgericht Gießen auf Anmeldung zum Vereinsregister wird **abgelehnt!**

Begründung:

„...mangels ordnungsgemäßer Vereinsgründung.“

„...wegen nicht eintragungsfähigem Vereinsnamen und teilweise fehlendem Mindestmußinhalt der Vereinssatzung...“

„...Unvollständigkeit der Anmeldung“.



Übersicht 2

Das Gründungsjahr 1993: ein holperiger Start...

Erläuterungen:

„In der Gründungsversammlung vom 29.04.1993 wurde nur über eine **vorläufige Vereinssatzung** abgestimmt und nur ein unvollständiger **vorläufiger Vorstand** mit nur 5 anstatt 9 satzungsgemäßen Vorstandsmitgliedern berufen. Es fehlt somit an einer **wirksamen Vereinsgründung**.“

„Beim hiesigen Amtsgericht ... ist ...bereits **seit dem 25. Mai 1970** der „Förderkreis der veterinärmedizinischen Fachschaft“ mit Sitz in Gießen und **ebenfalls ein Dr. Horst Zahner** als Vereinsvorsitzender eingetragen.“

Die weiteren Ausführungen zu speziell diesem Aspekt enthalten nicht weniger als 15 Rechtszitate aus dem BGB.



Die weitere Entwicklung im Vorstand ist in der Übersicht 3 enthalten.

Übersicht 3

Vorstand und Beisitzer

Vorstand und Beisitzer des Vereins der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin

Jahr	Vorsitzender	Stellvertr. Vorsitzender	Geschäftsführer	Schatzmeister	Mitglieder	Schriftführer	Beisitzer	Herausgeber TIG
1993	Zahner	Leipner	Breves	Hoffmann	35	Brandenburg	Allmacher, Blendinger Bonath, Schlieser ¹⁾	Kaleta
1996	Zahner	Leipner	Bülte	Hoffmann	85	Brandenburg	Blendinger, Litzke, Tellhelm, Zebandt	Bülte
1999	Zahner	Leipner	Bülte	Hoffmann	150	Zebandt	Brandenburg, Burkhardt, Litzke, Tellhelm	Bülte
2002	Zahner	Leipner	Bülte	Doll	170	Hospes	Litzke, Tellhelm, Burkhardt, Schuler	Bülte
2005	Bülte	Vockert	Neiger	Doll	188	Tellhelm	Burkhardt, Litzke, Schuler, Zahner	Bülte
2008	Bülte	Vockert	Neiger	Doll	213	Tellhelm	Burkhardt, Litzke, Schuler, Wehrend	Bülte
2011	Bülte	Schünemann	Moritz	Doll	229	Burkhardt	Mazurek, Arnhold Wenisch, Tellhelm	Bülte
2014	?	?	?	?	237	?	?	?

in allen Jahren: kooptiertes Mitglied aus dem FB 09: Prof. Dr. Erhardt; wechselndes kooptiertes Mitglied der Fachschaft des FB 10

¹⁾ bis zur ersten Ordentlichen Mitgliederversammlung: Proff. Ilse Käufer-Weiss, Eugen Weiss, Eberhard Burkhardt



Ein wichtiges Anliegen des Vorstandes des Vereins war die Gewährleistung einer entsprechenden Kontinuität über all die Jahre. Dieses darf als gelungen bezeichnet werden, wie aus dieser Übersicht zweifelsfrei hervorgeht. Auch die Entwicklung der Mitgliederzahl im Laufe der Jahre kann als zufriedenstellend angesehen werden. Ebenso wie andere gemeinnützige Vereine war und ist der VFFV auch auf fördernde Mitglieder angewiesen; eine diesbezügliche Listung findet sich in der Übersicht 4. Fast möchte man sagen „naturgemäß“ - wie sollte es auch anders zu erwarten sein - finden sich hier vor allem pharmazeutische Unternehmen; aber auch die Landestierärztekammer Hessen sowie der Landesverband Hessen im Bundesverband praktizierender Tierärzte, die Fleischerinnung Gießen sowie seit einigen Jahren auch ein Kleintierkrematorium.

Der Dornauszieher

Gleich im Gründungsjahr 1993 befasste man sich auch mit der Fragestellung nach einem

Logo für den Verein. Es wurde dazu ein Wettbewerb ausgeschrieben; unter den eingegangenen Vorschlägen wurde einstimmig vom Vorstand das Logo „Der Dornauszieher“ von Frau Schröder-Gravendyk (damals Institut für Geflügelkrankheiten; heute Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische) ausgewählt. Eine antike Sage erzählt von einem Mann, der allein seinen Weg durch die Wüste ging. Tagelang hatte er kein lebendes Wesen gesehen. Als er ein felsiges Gebiet erreichte klangen klagende Laute an sein Ohr, die er einem verwundeten Tier zuschrieb. Nach kurzer Suche fand er einen Löwen, der seine rechte Vordertatze schonend emporhielt. Der Mann näherte sich furchtlos und fand einen großen tief eingetretenen Dorn in der Pfote des Löwen. Entschlossen zog der Mann den Dorn heraus und versorgte die Wunde, dann ging er seines Weges.

Bald darauf wurde der Mann von feindlichen Soldaten gefangengenommen und zum Tode in der Arena verurteilt. Als der Mann auf dem sandigen Kampfplatz seine Gegner erwartete

öffnete sich das Tor und herein trotte der Löwe, den er von dem Dorn befreit hatte. Da lief der Löwe zu ihm hin und leckte ihm die Hände.

Da sprachen die Richter von einem Gottesurteil und schenkten beiden, dem Mann und dem Löwen, die Freiheit.

Übersicht 4

Fördernde Mitglieder

Albrecht GmbH, Hauptstr. 6-8, 88326 Aulendorf
Bayer Health Care AG, Dr. G. Daube, Division Animal Health, 51368 Leverkusen
Boehringer, Ingelheim, VETMEDICA GMBH, 55216 Ingelheim/Rhein
Enders GmbH & Co. KG, Endersstr. 4-8, 35447 Reiskirchen
Fleischer-Innung, Goethestr. 10, 35390 Giessen
MSD Animal Health Innovation GmbH, Zur Probstei, 55270 Schwabenheim
Intervet Deutschland GmbH, Postfach 1130, 85701 Unterschleißheim
Kleintierkrematorium im Rosengarten GmbH, Devern 13, 49635 Badbergen
Landestierärztekammer Hessen, Bahnhofstr. 13, 65527 Niedernhausen
Landesverband Hessen im Bundesverband Praktischer Tierärzte, Aussiger Str. 3, 34590 Wabern
Lilly Deutschland GmbH, Teichweg 3, 35396 Gießen
Lohmann Animal Health GmbH, Heinz-Lohmann-Str. 4, 27472 Cuxhaven
MAGV, Gießener Str. 48, 35466 Rabenau-Londorf
Reinke, Erich (†), Medizin- und Labortechnik, Thaerstr. 1, 35392 Giessen
Selectavet, Am Kögelberg 5, 83629 Weyarn
Virbac GmbH, Rögen 20, 23843 Bad Oldesloe



Sinn und Zweck des Vereins

Laut Satzung des VFFV sollen die Aufgaben und Belange des Fachbereiches Veterinärmedizin der JLU unterstützt und gefördert werden. Weiterhin soll Verständnis und Interesse für das Tätigkeitsgebiet und die Aufgaben der Veterinärmedizin in der Öffentlichkeit geweckt werden. Weitere wichtige Anliegen sind die Unterstützung studentischer Angelegenheiten, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Pflege nationaler und internationaler Beziehungen zu anderen veterinärmedizinischen Ausbildungsstätten.

Unterstützung studentischer Angelegenheiten

Besondere Höhepunkt stellen die Auszeichnung der Jahrgangsbesten der Tierärztlichen Vorprüfung („Physikum“: Urkunde und

Scheck über 100 €) sowie die Auszeichnung der Jahrgangsbesten der Tierärztlichen Prüfung („Staatsexamen: Urkunde und Scheck über 200 €) dar. Erstmals wurde in diesem Jahr auch ein sog. Deutschlandstipendium (1.800 €) für ein Jahr zur Förderung eines Studierenden der Veterinärmedizin vergeben. Regelmäßig werden weiterhin Praktika unserer Studierenden an einer unserer Partnerschaftsfakultäten finanziell unterstützt. Die Partnerschaftsfakultäten sowie die jeweiligen Partnerschaftsbeauftragten sind in der Übersicht 5 wiedergegeben.

Unsere Partnerschaftsfakultäten

Universität/Fachbereich	Partnerschaftsbeauftragter
College of Veterinary Medicine, University of Tennessee, Knoxville/USA	Prof. Dr. S. Arnhold
Ecole Nationale Vétérinaire de Nantes, Nantes/Frankreich	Prof. Dr. R. Gerstberger
Uludag-Universität, Bursa/Türkei	Prof. Dr. Dr. h. c. M. Kramer
Universidad Nacional de San Marcos Lima/Peru	Prof. Dr. G. Erhardt
Uniwersytet Warmiński-Marzurski Olsztyn, Olsztyn/Polen	Prof. Dr. A. Wehrend
S. Seifullin Kazakh Agro Technical University (KAZATU), Veterinary and Animal Breeding Technology Faculty Astana, Kazakhstan	Prof. h.c. (KazATU) Dr. C. Bauer
Cooperation Agreement Universidad Austral de Chile (UACH), Chile	PD Dr. C. Hermosilla



Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Der Verein gewährt auf entsprechenden Antrag hin Reisekostenbeihilfen und die Übernahme von Kongressgebühren zur Teilnahme unseres wissenschaftlichen Nachwuchses an nationalen und internationalen Kongressen. Die Summe betrug in den letzten 10 Jahren immerhin ca. 25.000 €. Ein Höhepunkt stellt sicherlich der alle zwei Jahre zu verleihende Förderpreis des

Vereins zusammen mit der Bayer Health Care AG dar. Dieser Forschungsförderungspreis ist für die Auszeichnung herausragender klinischer und experimenteller Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Veterinärmedizin vorgesehen. Neben einer entsprechenden Urkunde wird die Auszeichnung mit 2.500 € honoriert. In der Übersicht 6 ist eine Auflistung der bisherigen Preisträger enthalten.

Fleisch von hier

Färber
www.farber.de

35398 Gießen, Schlachthofstr. 2, Tel.0641/96243-0, Fax -30, giessen@faerber.de

79312 Emmendingen, Zentralverwaltung, Karl-Friedrich-Str. 98, Tel. 07641/586-0, Fax -246

Forschungspreis des Vereins der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen

Preisträger

- 2000:** **PD Dr. G. Schuler**, Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit tierärztlicher Ambulanz, für seine Arbeiten zur endokrinen und parakrinen Kontrolle der Plazentafunktion.
- 2002:** **PD Dr. Klaus Steger**, Veterinär-Anatomie, für seine Arbeiten über die Regulation der Genexpression von Kernproteinen während der Spermio-genese des Mannes und **PD Dr. Anja Kipar**, Veterinär-Pathologie, für ihre Arbeiten zur Pathogenese der feline-n infektiösen Peritonitis.



- 2004:** **PD Dr. Paul Becher**, Virologie, für seine Arbeiten über RNA-Rekombination bei Pestiviren und **PD Dr. Axel Wehrend**, Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit tierärztlicher Ambulanz, für seine Arbeiten zur Reproduktionsphysiologie und -pathologie.
- 2008:** **Prof. Dr. Joachim Geyer**, Juniorprofessor für Pharmakogenetik und -genomik, Institut für Pharmakologie und Toxikologie, für seine Arbeiten über wissenschaftliche Forschungsleistungen zum einen auf dem Gebiet des MDR1-Defektes bei Hunden sowie der Entdeckung von fünf neuen Mitgliedern der SLC10-Transporterfamilie (P3, P4, P5, P6 und P7).



- 2010:** **Dr. Christoph Rummel**; Institut für Veterinär-Physiologie; für seine wissenschaftlichen Forschungsleistungen im Bereich der Neuroimmunologie: „Pathomechanismen zur Entstehung zentralnervös kontrollierter Krankheitssymptome: Untersuchungen zur Rolle der Transkriptionsfaktoren NF-IL6 und STAT3 (RU 1397/2-1)“
- 2012:** **Frau Dr. Natalie Bauer**, Klinik für Kleintiere, Innere Medizin (Zentrallabor: Prof. Andreas Moritz) in Anerkennung und Würdigung Ihrer Forschungsarbeiten im Bereich der klinischen Veterinär-Pathologie und Hämostasiologie



Wissenschaftliche Veranstaltungen des Vereins der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin

Die vom VFFV organisierten wissenschaftlichen Veranstaltungen sind so alt wie der Verein selber. Während bis vor acht Jahren zweimal pro Jahr wissenschaftliche Veranstaltungen stattfanden, gibt es seit 2008 nur noch eine Sommerveranstaltung. Hinter diesem neuen Konzept steht die Förderung des Alumnigedankens. Dazu wird zu der jeweiligen Sommerveranstaltung der Examensjahrgang, der 10 Jahre zuvor die Approbation erhalten hat, eingeladen. Auf diesen Sommerveranstaltungen wird den Alumni retrospektiv die Entwicklung des Fachbereiches dargeboten sowie prospektiv die zu erwartenden Neuentwicklungen. Auch diese

Veranstaltungen erfreuen sich eines zunehmenden Zuspruchs. Insbesondere wird der dadurch ermöglichte Kontakt zu den jeweiligen Konsementern hervorgehoben. Von studentischer Seite wird insbesondere der Gedankenaustausch mit den im Beruf stehenden Kolleginnen und Kollegen geschätzt. Die Veranstaltungen werden regelmäßig in der vereinseigenen Zeitschrift TIG („Tiermedizin in Gießen“), die zweimal pro Jahr erscheint, angekündigt.

Den Ausklang dieser Jubiläumsveranstaltung bildete ein kalt-warmes Büffet, wobei sich noch reichlich Gelegenheit zum Gedankenaustausch, insbesondere zwischen Jung und Alt, fand

BEGLEITENDE POSTERAUSSTELLUNG ZUR 20-JÄHRIGEN FEIER

- 1) **Bader, S.**, Diener, M. (Institut für Veterinär-Physiologie und –Biochemie)
Expression and function of non-neuronal acetylcholine in rat colonic epithelium
- 2) **Rinke, C.**¹, Burg-Roderfeld, M.¹, Wenisch, S.², Arnhold, S.³, Mazurek, S.¹ (¹Institut für Veterinär-Physiologie und –Biochemie, ²Klinik für Kleintiere, ³Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und –Embryologie)
Über die Bedeutung des Stoffwechsels während der osteogenen, tenogenen und adipogenen Differenzierung mesenchymaler Stammzellen des Pferdes
- 3) **Eckert, T.**, Rojas-Macias, M.A., Lütke, T. (Institut für Veterinär-Physiologie und -Biochemie)
3D-Struktur-Modellierung auf molekularer Ebene unterstützt und ergänzt experimentelle Forschung und liefert neue Ergebnisse
- 4) **Bakhaus, K.**¹, Fietz, D.², Wapelhorst, B.², Kliesch, S.³, Galuska, C.⁴, Hartmann, M.⁴, Sanchez-Guijo, A.⁴, Wudy, S.⁴, Bergmann, M.², Geyer, J.¹ (¹Institute for Veterinary-Pharmacologie and Toxicology, ²Institute for Veterinary-Anatomy, -Histology and –Embryology, ³Center for Reproductive Medicine and Andrology, UK Muenster, ⁴Division of Paediatric Endocrinology & Diabetology, Center of Child and Adolescent Medicine, JLU Gießen))
SOAT – a steroid sulfate carrier playing a role for male reproduction?
- 5) **Ehmann, R.**, Thiel, H.-J., Tekes, G. (Institut für Virologie)
Modifications of the S protein of feline coronaviruses using a reverse genetic system: consequences on the permissivity of target cells

- 6) **Lemmermeyer, T.**¹, Lamp, B.^{1,2}, Thiel, H.-J.¹ (¹Institut für Virologie, Gießen, ²Institut für Virologie, Wien)
Monoclonal antibodies against accessory protein 7b of feline coronavirus

- 7) **Nobach, D.**, Bourg, M., Herzog, S., Lange-Herbst, H., Encarnacao, J.A., Eickmann, M., Herden, C. (Institut für Veterinär-Pathologie)
Bicoloured White-Toothed Shrews as a Reservoir for Borna Disease Virus

- 8) **Munoz Caro, T.**¹, Hermosilla, C.¹, Silva, L. M.R.², Cortes, H.², Taubert, A.¹ (¹Institut für Parasitologie, ²ICAAM, University of Evora, Portugal)
Neutrophil extracellular traps as innate immune reaction against the emerging apicomplexan parasite *Besnoitia besnoiti*

- 9) **Gross, M.**, Ackermann, Y., Usleber, E. (Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde, Professur für Milchwissenschaften)
Wirkstoffidentifizierung und –quantifizierung in Hemmstoff-positiver Anlieferungsmilch unter Anwendung eines integrierten Nachweis- und Differenzierungsverfahrens im Zeitraum 2006 – 2013

- 10) **Bauerfeind, R.**¹, Hoffmann, C.¹, Jost, I.¹, Barth, S.¹, Fröhlich, J.¹, Kerner, K.¹, Prenger-Berninghoff, E.¹, Florian, F.², Lüder, O.², Selbitz, H. J.², Baljer, G.¹ (¹Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere, ²IDT Biologika GmbH, Roßlau)
Enterotoxische und Shigatoxin-bildende *E. coli* beim Schwein: Erregereigenschaften und Immunprophylaxe

- 11) **Abdulmawjood, A.**, Düker, F., Babic’Stegelman, K., Eisgruber, H., Bülte, M. (Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde)
Development of real-time reverse transcriptase-PCR for relative expression of the neurotoxin type A, B, E and F-genes of *Clostridium botulinum*

- 12) **Weirich, S.**, Molitor, A., Akineden, Ö., Failing, K., Bülte, M. (Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde, Zentrale Abteilung Biomathematik und Datenverarbeitung, Professur für Milchwissenschaften)
Nachweis von *Mycobacterium avium* ssp. *paratuberculosis* (MAP) in Säuglingsanfangsnahrung auf Milchpulverbasis

- 13) **Siegeler, K.**, Müller, F., Strohmayer, E., Peters, S. (Professorship of Animal Welfare and Ethology)
The Animal Welfare and Ethology group presents its new face

- 14) **Forschung** an der Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz
„Professur Klinische Reproduktionsmedizin und Bestandsbetreuung“

- 15) **Forschungsvorhaben** an der Professur für Molekulare Reproduktionsmedizin in der Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz

- 16) **Gesierich**, K., Failing, K.*, Neiger, R. (Small Animal Clinic, Internal Medicine, and* Unit for Biomathematics and Data Processing)
A new model of age determination in dogs using ocular light reflexes, dental abrasion and tartar
- 17) **Langenstein**, J., Heiß, C.², Böcker, W.², El Khassawna, T.², Moritz, A.¹, Bauer, N.¹ (Klinikum Veterinärmedizin, Klin. Pathophysiologie & Labordiagnostik¹ und Labor für experimentelle Unfallchirurgie²)
Das Schaf als Osteoporosemodell – biochemische Marker des Knochen-, Energie- und Leberstoffwechsels
- 18) **Raabe**, O., Shell, K., Goessl, A., Crispens, C., Eva, A., Scheiner-Bobis, G., Wenisch, S., Arnhold, S. (Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und –Embryologie, Institut für Veterinär-Physiologie und –Biochemie)
Einfluss der extrakorporalen Stoßwelle auf die Proliferation und Differenzierung von equinen Fett-abgeleiteten mesenchymalen Stammzellen in vitro
- 19) **Wagner**, A.-S.¹, Glenske, K.¹, Arnhold, S.², Hild, A.¹, Wenisch, S.¹ (¹Klinik für Kleintiere c/o Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und –Embryologie, ²Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und –Embryologie)
Modifikation des Zellverhaltens von Osteoklasten und mesenchymalen Stromazellen durch neuartige Werkstoffe
- 20) **Listmann**, L., Staszyk, C. (Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und –Embryologie)
Kauflächenwinkel equiner Backenzähne: Computergestützte Messungen an 3D-Modellen
- 21) **Pilz**, C.¹, Wolff, K.¹, Bauer, N.², Moritz, A.², Litzke, L.-F.¹ (Klinik für Pferde (Chirurgie) mit Lehrschmiede¹ und Klinik für Kleintiere (Innere Medizin), klinische Pathophysiologie und klinische Laboratoriumsdiagnostik²)
Die postoperative klinische Überwachung von equinen Kolikpatienten unter Berücksichtigung der akuten Phase Protein Serum Amyloid A und Haptoglobin
- 22) **Schmidt**, M. (Klinik für Kleintiere, Chirurgie)
Vergleich der diffusionsgewichteten Magnetresonanztomographie und pathohistologischer Untersuchung degenerativer Rückenmarkserkrankungen am Beispiel der degenerativen Myelopathie
- 23) **Bublat**, A. (Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische)
Aktuelle Forschung der Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische



Frau Prof. Dr. Sabine Wenisch



Präsident der Tierärztekammer Hessen, Dr. Ingo Stammberger



Prof. Dr. Michael Röcken (links); sowie apl. Prof. Dr. Gerhard Schuler (Mitte) und das von Anbeginn des Vereins kooptierte Mitglied des Fachbereichs 9 Prof. Dr. Georg Erhardt



Dekan Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Kramer



Vorsitzender des VFFV Prof. Dr. Michael Bülte



Der Vorsitzende (rechts) im Gespräch mit dem Dezernatsleiter Veterinärmedizin des Regierungspräsidiums Gießen, Ltd. Vet. Dir. Dr. Wolfgang Kulow



Beköstigung der Teilnehmer



Begleitende Posterausstellung über die Forschung am Fachbereich Veterinärmedizin



Fachschaftsvertreter cand. med. vet. Peter Klotz (Bildmitte)



Beköstigung der Teilnehmer



Jubiläumsveranstaltung

Verein der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin
an der Justus-Liebig-Universität in Gießen e.V.

12. Februar 2014

TIG



IMPRESSUM

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben grundsätzlich die Auffassung der Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Bearbeitung und Gestaltung der eingereichten Manuskripte vor.

Herausgeber: Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin in Gießen e.V.

Anschrift: Frankfurter Str. 92, 35392 Gießen, Tel. 0641-99-38251, Fax. 0641-99-38259

Homepage: <http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb10/allgemeines/VFFV/tig>

Redaktion: Prof. Dr. M. Bülte

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen e.V. (VFF e.V.)

Den **Jahresbeitrag** in Höhe von:

50 € für Ordentliche Mitglieder,

20 € für nicht (bzw. nicht voll-) berufstätige Mitglieder und Referendare /
Referendarinnen,

5 € für Studierende sowie Doktoranden ohne Bezahlung bis zu 3 Jahren nach
Approbation

(bitte jeweiligen Jahresbeitrag unterstreichen)

☐ überweise ich auf das Konto des VFF e.V.
bei der Volksbank Mittelhessen eG, **BIC:** VBMHDE5F,
IBAN: DE34 5139 0000 0006 7493 05

☐ bitte ich, im SEPA-Lastschriftverfahren wie folgt einzuziehen:

**Verein der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin
an der Justus-Liebig-Universität Gießen e. V. (VFF e.V.)**

Gläubiger-Identifikationsnummer DE60ZZZ00000304245

Mandatsreferenz (= Vereinsmitgliedsnummer) wird separat mitgeteilt

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den VFF e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (= Mitgliedsbeiträge) bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem VFF e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber (Vorname u. Name) : _____

Anschrift: _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: DE __ / ____ / ____ / ____ / ____ / __

Datum, Ort und Unterschrift : _____

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich der VFF e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Name, Vorname: _____

Email: _____

Datum/Unterschrift : _____.

**Bitte senden Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung an das Institut für Tierärztliche
Nahrungsmittelkunde, Frankfurter Str. 92, 35392 Gießen und ggf. bei Teilnahme am
Lastschriftverfahren auch ein Exemplar an Ihr Kreditinstitut**

R-Biopharm – für die Sicherheit Ihrer Lebensmittelanalytik

Testkits zum Nachweis von:

- Allergenen
- Mykotoxinen
- Vitaminen
- Antibiotika
- Hormonen & Anabolika
- Tierarten
- Mikrobiologie / Hygiene
- GMO



VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DER VETERINÄRMEDIZIN E.V. AN DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

Prof. Dr. Horst Zahner

Der gemeinnützige Verein gründete sich im Jahre 1993 auf Initiative einiger Mitglieder des Fachbereichs. In Zeiten zunehmender Verknappung öffentlicher Mittel sollte er auf unbürokratische Weise dem Fachbereich Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen nach innen und nach außen von Nutzen sein. Er hat satzungsgemäß den Zweck, die Aufgaben und Belange des Fachbereichs direkt zu unterstützen und zu fördern sowie das Interesse der Öffentlichkeit an der Veterinärmedizin in Gießen zu steigern und das Verständnis für das Fachgebiet zu vertiefen. Dies soll mit der Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die Lehre und Forschung geschehen, aber insbesondere auch durch die Unterstützung studentischer Belange. So trägt der Verein im wesentlichen das von den Studierenden in beispielhafter Weise selbst organisierte und verwaltete Studentische Lernzentrum am Fachbereich, das inzwischen mit Lehrbüchern, Diareihen und Computern relativ gut ausgestattet wurde und regen Zuspruch findet. Einen weiteren Zweck sieht der Verein in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. In diesem Zusammenhang werden z.B. regelmäßig Reisestipendien an Doktoranden und andere junge Wissenschaftler aus dem Fachbereich für die Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen vergeben.

Auch die Pflege nationaler und internationaler Beziehungen des Fachbereichs zu anderen

veterinärmedizinischen Bildungsstätten steht auf dem Programm des Vereins. Hier unterstützt er in unbürokratischer Weise die Zusammenarbeit mit der Partnerfakultät in Nantes und sieht zukünftig Aufgaben im Rahmen neu entstandener Partnerschaften mit den veterinärmedizinischen Fakultäten in Bursa (Türkei), San Marcos (Peru), Tennessee (USA), Olsztyn (Polen), Astana (Kasachstan) sowie Universidad Austral de Chile (UACH), Chile.

Der Verein hält weiterhin öffentliche wissenschaftliche Veranstaltungen ab, bei denen vor allem jungen Mitarbeitern aus dem Fachbereich Gelegenheit gegeben wird, ihre Forschungsergebnisse vorzustellen.

Darüber hinaus werden bei repräsentativen Tagungen und zu bestimmten Themen auch auswärtige Wissenschaftler als Referenten eingeladen.

Der Verein hat zurzeit etwa 223 ordentliche Mitglieder, unter denen sich Professoren, Mitarbeiter und Studierende des Fachbereichs sowie auswärtige Tierärztinnen und Tierärzte finden. Zum Verein gehören weiterhin fördernde Mitglieder, u.a. Firmen aus dem Pharmasektor. Er steht allen offen, die mit seinen Zielen übereinstimmen und denen die Entwicklung der Veterinärmedizin ein Anliegen ist. Der Verein gibt zweimal jährlich die Zeitschrift „TiG“ (Tiermedizin in Gießen) heraus.

Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin

Vorsitzender: Prof. Dr. M. Bülte
Stellv. Vorsitzende: Dr. Ruth Schünemann
Geschäftsführer: Prof. Dr. A. Moritz
Schatzmeister: Prof. Dr. Dr. S. Arnhold
Schriftführer: Prof. Dr. E. Burkhardt

Beisitzer: Prof. Dr. Sybille Mazurek
Dr. B. Tellhelm
Prof. Dr. Sabine Wenisch
Dekan: Prof. Dr. Dr. h. c. M. Kramer
kooptiertes studentisches Mitglied:
stud. med. vet. Felix von Hohnhorst
koopt. Mitglied FB 09: Prof. Dr. G. Erhardt



www.bayer-tiergesundheits.de

Wir *lieben* lernen!

Bayer Tiergesundheit – Ihr starker Partner im veterinärmedizinischen Studium

Das Studium der Veterinärmedizin ist eine der anspruchsvollsten naturwissenschaftlichen Ausbildungen und die Grundlage für den verantwortungsvollen Umgang mit der Gesundheit des Tieres. Mit UNICOM unterstützt Bayer Tiergesundheit Studierende der Studienrichtung Veterinärmedizin.

UNICOM ist der direkte Draht zum spezifischen Know-how von Bayer Tiergesundheit. Von Fachvorträgen und Fachbüchern über Anatomiebestecke für Studien-einsteiger bis hin zu Doktoranden-Stipendien – wie Sie von UNICOM profitieren können, erfahren Sie unter: www.bayer-unicom.de



Bayer HealthCare
Tiergesundheit

...täglich beweglich



NEU!
Verbesserte Rezeptur
Frei von Weizen, Soja, Gluten
und Milchprodukten



Canosan®

Die natürliche Gelenknahrung
– einfach mitfüttern!



Folgen Sie Canosan® auf Facebook!
(www.facebook.com/canosan.original)

Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, 55216 Ingelheim/Rhein, Deutschland, vetservice@boehringer-ingelheim.com, www.vetmedica.de



Boehringer
Ingelheim